

INHALTSVERZEICHNIS

ABSCHNITT – UNTERABSCHNITT, THEMA	SEITE	ABSCHNITT – UNTERABSCHNITT, THEMA	SEITE
ABSCHNITT – 1 – SICHERHEITSMASSNAHMEN		2.2 VORBEREITUNG, INSPEKTION UND WARTUNG	2-2
1.1 ALLGEMEINES	1-1	2.3 INSPEKTION VOR DER INBETRIEBNAHME	2-4
1.2 VOR DEM BETRIEB	1-2	2.4 TÄGLICHE SICHTKONTROLLE	2-7
Schulung und Sachkenntnis des		2.5 FUNKTIONSPRÜFUNG	2-9
Bedienungspersonals	1-2		
Prüfung des Einsatzorts	1-2	ABSCHNITT – 3 – BEDIENUNGSELEMENTE, ANZEIGEN UND	
Maschinenprüfung	1-3	BEDIENUNG DER MASCHINE	
1.3 BETRIEB	1-4	3.1 ALLGEMEINES	3-1
Allgemeines	1-4	3.2 BESCHREIBUNG	3-1
Stolper- und Sturzgefahren	1-5	3.3 BETRIEBSEIGENSCHAFTEN UND -BESCHRÄNKUNGEN	3-2
Gefahr durch tödliche Elektroschläge	1-6	Schilder	3-2
Gefahr durch Umkippen	1-7	Füllmengen	3-2
Quetsch- und Kollisionsgefahren	1-9	Stabilität	3-2
1.4 ABSCHLEPPEN, ANHEBEN UND TRANSPORTIEREN	1-11	3.4 BELADEN DES ARBEITSKORBS	3-2
1.5 WARTUNG	1-11	3.5 ANORDNUNG DER MASCHINEN-BEDIENELEMENTE	3-3
Wartungsgefahren	1-11	3.6 LADEN DER BATTERIE	3-4
Batteriegefahren	1-12	3.7 BODEN-BEDIENPULT	3-5
		Boden/Arbeitskorb/AUS-Schlüsselwahlschalter	3-6
ABSCHNITT – 2 – VERANTWORTUNG DES BENUTZERS,		Arbeitskorb-Anheben/Absenken-Schalter	3-6
VORBEREITUNG UND INSPEKTION DER MASCHINE		EIN/AUS-Schalter des Wechselrichters	
2.1 SCHULUNG DER MITARBEITER	2-1	(falls vorhanden)	3-6
Schulung des Bedienungspersonals	2-1	Boden-Not-Aus-Schalter	3-7
Aufsicht bei der Schulung	2-2	Betriebsstundenzähler	3-7
Verantwortung des Bedienungspersonals	2-2	Überlastungskontrollleuchte	3-7

INHALTSVERZEICHNIS

ABSCHNITT – UNTERABSCHNITT, THEMA	SEITE	ABSCHNITT – UNTERABSCHNITT, THEMA	SEITE
Multifunktionsdigitalanzeige (falls vorhanden)	3-7	3.10 ARBEITSKORBAUSSCHUB	3-19
3.8 STEUERUNG FÜR MANUELLES ABSENKEN DES ARBEITSKORBS	3-9	3.11 VERFAHREN ZUM HINUNTERKLAPPEN DER ARBEITSKORB-HANDLÄUFE (FALLS VORHANDEN)	3-20
3.9 ARBEITSKORB-BEDIENPULT	3-10	Arbeitskorbausschub mit doppelten Handläufen	3-20
Arbeitskorb-Not-Aus-Schalter	3-12	Arbeitskorbausschub mit Handlauf in Handlauf.....	3-22
Anheben/Absenken/Fahren-Wahlschalter	3-12	3.12 PARKEN UND ABSTELLEN DER MASCHINE	3-24
Richtungsaufkleber für Vorwärts/Rückwärts/ Anheben/Absenken	3-12	3.13 ANHEBEN UND FESTZURREN DER MASCHINE.....	3-25
Fahren/Heben/Lenken-Joystick-Bedienelement	3-13	Anheben	3-25
Lenken und Fahren	3-13	Festzurren.....	3-26
Lenken	3-14	3.14 ABSCHLEPPEN.....	3-28
Vorwärts- und Rückwärtsfahren	3-14	Freigeben der Hydraulikbremsen	3-28
Anheben und Absenken des Arbeitskorbs	3-14	ABSCHNITT – 4 – VERFAHREN FÜR NOTFÄLLE	
Armschutz (falls vorhanden)	3-16	4.1 ALLGEMEINE INFORMATIONEN	4-1
Überlastungskontrollleuchte (LSS)	3-16	4.2 BEDIENUNG IM NOTFALL	4-1
Neigungsanzeige-Warnleuchte und -Alarm	3-16	Bedienungspersonal unfähig zur Steuerung der Maschine	4-1
Regelbarer Neigungswinkel – Beschränkte Höhenanzeige für Arbeitskorb	3-16	Arbeitskorb in der Höhe verfangen	4-1
Hupe	3-17	Aufrichten der umgekippten Maschine.....	4-1
Batterieladeanzeige.....	3-17	4.3 MANUELLES ABSENKEN DES ARBEITSKORBS.....	4-2
Systemstörungs-Kontrollleuchte	3-17	4.4 BENACHRICHTIGUNG BEI VORFÄLLEN	4-3
Alarm	3-18	ABSCHNITT – 5 – ALLGEMEINE SPEZIFIKATIONEN UND WARTUNG	
Innenbetrieb/Außenbetrieb-Anzeige	3-18	5.1 EINFÜHRUNG.....	5-1
Innenbetrieb-/Außenbetrieb-Modusschalter.....	3-18		
Niedrige/Hohe Antriebsgeschwindigkeit	3-18		

INHALTSVERZEICHNIS

ABSCHNITT – UNTERABSCHNITT, THEMA	SEITE	ABSCHNITT – UNTERABSCHNITT, THEMA	SEITE
Andere verfügbare maschinenspezifische Veröffentlichungen:.....	5-1	5.8 DIAGNOSEFEHLERCODES (DTC)	5-23
5.2 BETRIEBSSPEZIFIKATIONEN.....	5-2	ABSCHNITT – 6 – ZUBEHÖR	
Tragfähigkeit des Arbeitskorbs	5-4	6.1 DC/AC-WECHSELRICHTER.....	6-4
Dimensionsdaten der Maschine	5-5	Sicherheitsmaßnahmen.....	6-4
Reifen	5-5	Vorbereitung und Prüfung	6-5
Batterien	5-6	Betrieb	6-5
Elektrosystem.....	5-7	6.2 QUIKWELDER™	6-5
5.3 KRITISCHE STABILITÄTSGEWICHTE.....	5-8	Sicherheitsmaßnahmen.....	6-7
5.4 SCHMIERUNG.....	5-8	Vorbereitung und Prüfung	6-7
Schmierfüllmengen.....	5-8	Betrieb	6-7
Schmierungsspezifikationen	5-8	6.3 WORKSTATION	6-8
5.5 WARTUNG DURCH DAS BEDIENUNGSPERSONAL.....	5-10	Sicherheitsmaßnahmen.....	6-9
Scherenarm – Sicherheitsstützen	5-10	Vorbereitung und Prüfung	6-9
Verfahren zum Prüfen des Hydrauliköls	5-12	Betrieb	6-9
Delta-Q – Batterieladegerät	5-14	6.4 DRAHTSPULENGESTELL.....	6-10
Green Power – Batterieladegerät (nur China (GB))	5-14	Sicherheitsmaßnahmen.....	6-11
Eagle Performance – Batterieladegerät	5-15	Vorbereitung und Prüfung	6-11
Batteriewartung und Sicherheitspraktiken	5-16	Betrieb	6-11
Batterie-Schnelltrennvorrichtung (falls vorhanden)....	5-16	6.5 ROHRGESTELLE.....	6-12
Reifenabnutzung und -schäden	5-17	Sicherheitsmaßnahmen.....	6-13
Ersetzen von Rädern und Reifen	5-17	Vorbereitung und Prüfung	6-13
Radmontage.....	5-18	Betrieb	6-13
5.6 ERGÄNZENDE INFORMATIONEN.....	5-19	6.6 FASSADENELEMENT-/SCHEIBENTRÄGER	6-14
5.7 ANBRINGUNG DER AUFKLEBER.....	5-20		

INHALTSVERZEICHNIS

ABSCHNITT – UNTERABSCHNITT, THEMA	SEITE	ABSCHNITT – UNTERABSCHNITT, THEMA	SEITE
Sicherheitsmaßnahmen.....	6-15		
Vorbereitung und Prüfung.....	6-15		
Betrieb.....	6-15		
6.7 SCHRAUBSTOCK.....	6-16		
Sicherheitsmaßnahmen.....	6-17		
Vorbereitung und Prüfung.....	6-17		
Betrieb.....	6-17		
6.8 ARBEITSKORB-ARBEITSSCHEINWERFER.....	6-18		
Betrieb.....	6-18		
6.9 ARBEITSKORBGELÄNDER-POLSTERUNG.....	6-19		
6.10 ANTI-VANDALISMUS-PAKET.....	6-20		
6.11 FEUERLÖSCHER.....	6-21		
Betrieb.....	6-21		
6.12 AM GELÄNDER DES ARBEITSKORBS MONTIERTE VERLÄNGERUNGSGRIFFE.....	6-22		
Betrieb.....	6-22		
6.13 FUSSSCHALTER.....	6-23		
Betrieb.....	6-23		
6.14 MAGNETISCHE TÜRVERRIEGELUNG.....	6-24		
Betrieb.....	6-24		
ABSCHNITT – 7 – PROTOKOLL FÜR PRÜFUNG UND REPARATUR			
		ABBILDUNGSVERZEICHNIS	
		2-1. Tägliche Sichtkontrolle.....	2-8
		3-1. Anordnung der Maschinenbedienelemente.....	3-3
		3-2. Boden-Bedienpult.....	3-5
		3-3. Multifunktionsdigitalanzeige.....	3-8
		3-4. Einbauort der Steuerung für manuelles Absenken.....	3-9
		3-5. Arbeitskorb-Bedienpult (Modul-Teilnr. 1001224873).....	3-10
		3-6. Arbeitskorb-Bedienpult (Modul-Teilnr. 1001228112).....	3-11
		3-7. Definition von Neigung und Böschung.....	3-15
		3-8. Arbeitskorbausschub.....	3-19
		3-9. Arbeitskorbausschub mit doppelten Handläufen – Abfolge des Herunterklappens.....	3-21
		3-10. Arbeitskorbausschub mit Handlauf in Handlauf – Abfolge des Herunterklappens.....	3-23
		3-11. Befestigen des Bedienpults am Arbeitskorb.....	3-24
		3-12. Anordnung der Gabelstaplertaschen.....	3-25
		3-13. Anheben der Maschine mittels Risikoavers und Anordnung der Hubösen.....	3-26
		3-14. Anordnung der Verankerungs- und Hubösen.....	3-27
		3-15. Manuelles Ausrücken der Hydraulikbremsen.....	3-28
		4-1. Einbauort der Steuerung für manuelles Absenken.....	4-2
		5-1. Tabelle der Hydrauliköl-Betriebstemperatur.....	5-9
		5-2. Scherenarm – Sicherheitsstützen.....	5-11

INHALTSVERZEICHNIS

ABSCHNITT – UNTERABSCHNITT, THEMA	SEITE	ABSCHNITT – UNTERABSCHNITT, THEMA	SEITE	
5-3. Verfahren zum Prüfen des Hydrauliköls	5-13	TABELLENVERZEICHNIS		
5-4. Verfahren zum Einfüllen des Hydrauliköls	5-13	1-1	Minimale Sicherheitsabstände	1-7
5-5. Batteriesäurestand	5-16	1-2	Beaufort-Skala (nur zu Referenzzwecken).....	1-8
5-6. Radmontage	5-18	2-1	Inspektions- und Wartungstabelle	2-3
5-7. Anbringung der Maschinenaufkleber	5-20	2-2	Ausschaltungshöhe der hohen Fahrgeschwindigkeit	2-10
6-1. DC/AC-Wechselrichter.....	6-4	2-3	Neigungsaktivierungseinstellung	2-10
6-2. Installation des JLG QuikWelder.....	6-6	5-1	Betriebsspezifikationen.....	5-2
6-3. Komponenten des JLG QuikWelder	6-6	5-2	Tragfähigkeit des Arbeitskorbs.....	5-4
6-4. Installation der Workstation.....	6-8	5-3	Abmessungen.....	5-5
6-5. Installation des Drahtspulengestells.....	6-10	5-4	Reifenspezifikationen.....	5-5
6-6. Installation des Rohrgestells	6-12	5-5	OEM-Batteriespezifikationen	5-6
6-7. Installation des Fassadenelement- /Scheibenträgers	6-14	5-6	Batterieladegerät-Spezifikationen.....	5-7
6-8. Installation des Schraubstocks	6-16	5-7	Kritische Stabilitätsgewichte	5-8
6-9. Installation der Arbeitsscheinwerfer.....	6-18	5-8	Füllmengen	5-8
6-10. Komponenten der Arbeitsscheinwerfer	6-18	5-9	Schmierungsspezifikationen	5-8
6-11. Komponenten der Arbeitskorbgeländer- Polsterung	6-19	5-10	Tabelle der Maschinenaufkleber- Anordnung – 4045R	5-21
6-12. Abdeckungen des Anti-Vandalismus- Pakets offen.....	6-20	5-11	Diagnosefehlercodes (DTC)	5-24
6-13. Abdeckungen des Anti-Vandalismus-Pakets geschlossen	6-20	6-1	4045R – Erhältliche Zubehörteile.....	6-1
6-14. Installation des Feuerlöschers.....	6-21	6-2	Tabelle mit Optionen-/Zubehör-Kombinationen.....	6-2
6-15. Installation der Arbeitskorbausschubgriffe	6-22	7-1	Protokoll für Prüfung und Reparatur	6-1
6-16. Installation des Fußschalters.....	6-23			
6-17. Installation der magnetischen Türverriegelung	6-24			

ABSCHNITT 1. SICHERHEITSMASSNAHMEN

1.1 ALLGEMEINES

In diesem Abschnitt werden die zur ordnungsgemäßen und sicheren Verwendung und Wartung der Maschine notwendigen Sicherheitsmaßnahmen dargelegt. Zur Förderung des ordnungsgemäßen Gebrauchs der Maschine ist es unbedingt erforderlich, dass auf der Grundlage der Angaben dieses Handbuchs eine tägliche Routine festgelegt wird. Auch ein Wartungsprogramm muss von einer qualifizierten Person auf der Grundlage der in diesem Handbuch sowie im Wartungs- und Instandhaltungshandbuch bereitgestellten Informationen aufgestellt und befolgt werden, um sicherzustellen, dass die Maschine in einem betriebssicheren Zustand ist.

Der Besitzer/Benutzer/Bediener/Vermieter/Mieter der Maschine darf erst die Verantwortung für den Betrieb übernehmen, wenn dieses Handbuch gelesen, eine Schulung durchgeführt und der Betrieb der Maschine unter der Aufsicht von erfahrenem und qualifiziertem Bedienungspersonal durchgeführt wurde.

Diese Abschnitte beschreiben die Verantwortung des Besitzers, Benutzers, Bedienungspersonals, Vermieters und Mieters hinsichtlich Sicherheit, Ausbildung, Prüfung, Wartung, Anwendung und Betrieb. Wenn irgendwelche Fragen hinsichtlich der Sicherheit, Schulung, Inspektion, Wartung, Anwendung und Bedienung auftreten, bitte mit JLG Industries, Inc. ("JLG") in Verbindung treten.

⚠ ACHTUNG

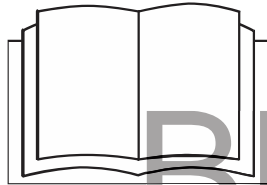
NICHTBEACHTUNG DER IN DIESEM HANDBUCH AUFGEFÜHRTEN SICHERHEITSVORKEHRUNGEN KANN ZUR BESCHÄDIGUNG DER MASCHINE, ZU SACHSCHÄDEN SOWIE ZU SCHWEREN ODER TÖDLICHEN VERLETZUNGEN FÜHREN.

ABSCHNITT 1 – SICHERHEITSMASSNAHMEN

1.2 VOR DEM BETRIEB

Schulung und Sachkenntnis des Bedienungspersonals

- Vor dem Betrieb der Maschine ist das komplette Betriebs- und Sicherheitshandbuch aufmerksam zu lesen und zu verstehen. Zur Klärung von Fragen oder für weitere Informationen zu Teilen dieses Handbuchs bitte JLG Industries, Inc. zu Rate ziehen.



- Das Bedienungspersonal darf erst dann die Verantwortung für den Betrieb übernehmen, nachdem durch sachkundige und befugte Personen eine angemessene Schulung erfolgte.
- Nur befugte und qualifizierte Personen, die nachweislich über Kenntnisse zum sicheren und ordnungsgemäßen Betrieb und zur Wartung der Maschine verfügen, dürfen die Maschine bedienen.
- Alle Hinweise mit den Bezeichnungen GEFAHR, ACHTUNG und VORSICHT sowie alle Bedienungsanweisungen an der Maschine und in diesem Handbuch lesen, verstehen und befolgen.
- Sicherstellen, dass die Maschine auf eine Weise eingesetzt wird, die gemäß den Angaben von JLG ihrem vorgesehenen Verwendungszweck entspricht.

- Sämtliches Bedienungspersonal muss mit den in diesem Handbuch beschriebenen Notfall-Bedienelementen und dem Notbetrieb der Maschine vertraut sein.
- Alle zutreffenden Vorschriften des Arbeitgebers sowie örtliche und behördliche Verordnungen lesen, verstehen und befolgen, insofern sie sich auf den Gebrauch und die Verwendung der Maschine beziehen.

Prüfung des Einsatzorts

- Sicherheitsvorkehrungen zur Verhütung aller Gefahren im Arbeitsbereich müssen vom Benutzer vor der Inbetriebnahme und während des Betriebs der Maschine ergriffen werden.
- Den Arbeitskorb nicht von Lkws, Anhängern, Eisenbahnwaggons, schwimmenden Wasserfahrzeugen, Gerüsten oder anderen Vorrichtungen aus betreiben oder anheben, es sei denn, diese Anwendung wurde von JLG schriftlich zugelassen.
- Vor der Inbetriebnahme den Arbeitsbereich auf hoch liegende Gefahren wie elektrische Oberleitungen, Portalkräne und andere mögliche hoch liegende Hindernisse prüfen.
- Den Arbeitsbereich auf Löcher, Bodenerhebungen, abfallende Stellen, Hindernisse, Schutt, verdeckte Löcher und andere Gefahrenquellen prüfen.
- Den Arbeitsbereich auf gefährliche Stellen prüfen. Die Maschine nicht in gefährlichen Umgebungen betreiben, es sei denn, dieser Verwendungszweck ist von JLG genehmigt.
- Sicherstellen, dass die Tragfähigkeit der Bodenbedingungen für die auf den Reifenlastaufklebern, die sich neben jedem Rad auf dem Chassis befinden, angegebene maximale Reifenlast ausreichend ist.
- Diese Maschine kann bei Umgebungstemperaturen zwischen -20 °C und 40 °C (0 °F und 104 °F) betrieben werden. Zur Optimie-

zung des Betriebs außerhalb dieses Temperaturbereichs ist JLG zu Rate zu ziehen.

Maschinenprüfung

- Diese Maschine erst in Betrieb nehmen, wenn die Inspektionen und Funktionsprüfungen gemäß Abschnitt 2 dieses Handbuchs durchgeführt wurden.
- Diese Maschine erst in Betrieb nehmen, wenn sie gemäß den Wartungs- und Inspektionsanforderungen, die im Wartungs- und Instandhaltungshandbuch der Maschine beschrieben sind, gewartet wurde.
- Sicherstellen, dass alle Sicherheitsvorrichtungen ordnungsgemäß funktionieren. Eine Veränderung dieser Vorrichtungen stellt einen Verstoß gegen die Sicherheitsvorschriften dar.

ACHTUNG

DIE MODIFIKATION ODER VERÄNDERUNG EINER MOBILEN HUBARBEITSBÜHNE DARF NUR MIT VORHERIGER SCHRIFTLICHER GENEHMIGUNG DES HERSTELLERS ERFOLGEN.

- Keine Maschine in Betrieb nehmen, an der Schilder oder Aufkleber mit Sicherheitshinweisen oder Betriebsanweisungen fehlen oder unlesbar sind.
- Die Maschine auf Veränderungen an Originalkomponenten prüfen. Sicherstellen, dass jegliche Veränderungen von JLG genehmigt wurden.
- Die Ansammlung von Schmutz auf dem Arbeitskorbboden vermeiden. Schlamm, Öl, Fett und andere rutschige Stoffe von der Fußbekleidung und dem Arbeitskorbboden entfernen.

ABSCHNITT 1 – SICHERHEITSMASSNAHMEN

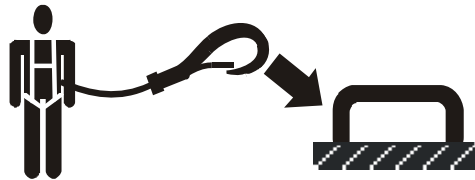
1.3 BETRIEB

Allgemeines

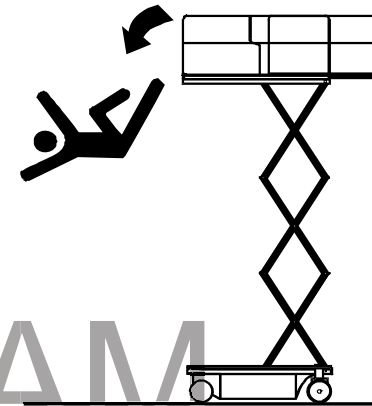
- Die Bedienung der Maschine erfordert Ihre volle Aufmerksamkeit. Die Maschine zum vollständigen Stillstand bringen, bevor irgendwelche Geräte (wie z. B. Handys, Funksprechgeräte usw.), die Ihre Aufmerksamkeit von der sicheren Bedienung der Maschine ablenken, verwendet werden.
- Die Maschine niemals für andere Zwecke als die Positionierung von Mitarbeitern und ihrer Werkzeuge und Ausrüstung verwenden.
- Vor der Inbetriebnahme muss sich der Benutzer mit den Merkmalen der Maschine und den Bedienungseigenschaften aller Funktionen vertraut machen.
- Niemals eine Maschine in Betrieb nehmen, die eine Störung aufweist. Wenn eine Störung auftritt, die Maschine abstellen. Die Einheit außer Betrieb nehmen und die zuständigen Vorgesetzten benachrichtigen.
- Keine Sicherheitsvorrichtungen entfernen, verändern oder außer Kraft setzen.
- Niemals einen Bedienungsschalter oder -hebel in einem Bewegungsablauf durch die Neutralstellung in die entgegengesetzte Richtung drücken. Immer den Schalter in die Neutralstellung bringen und dort anhalten, bevor der Schalter in die nächste Funktionsstellung gebracht wird. Bedienelemente langsam und mit gleichmäßigem Druck betätigen.
- Außer in einem Notfall dürfen Mitarbeiter am Boden die Maschine niemals betreiben oder sich an ihr zu schaffen machen, während sich Mitarbeiter im Arbeitskorb befinden.
- Keine Materialien auf dem Arbeitskorbgeländer befördern, es sei denn, dies wurde von JLG genehmigt.
- Wenn sich zwei oder mehr Personen im Arbeitskorb befinden, ist der Bediener für alle Betriebsvorgänge der Maschine verantwortlich.
- Immer dafür sorgen, dass Elektrowerkzeuge ordnungsgemäß verstaut werden und niemals an ihrem Kabel vom Arbeitsbereich des Arbeitskorbs hängen.
- Niemals eine festgeklemmte oder betriebsunfähige Maschine durch Schieben oder Ziehen außer durch Ziehen an den Chassis-Verankerungsösen unterstützen.
- Den Arbeitskorb vollständig absenken und alle Antriebsquellen abschalten, bevor die Maschine verlassen wird.
- Beim Betrieb der Maschine keine Ringe, Uhren und Schmuckstücke tragen. Lose Kleidung oder lange Haare nicht offen tragen, weil diese sich in der Ausrüstung verfangen oder verwickeln können.
- Personen, die unter dem Einfluss von Medikamenten/Drogen oder Alkohol stehen oder die zu epileptischen und Schwindelanfällen oder Verlust der Körperbeherrschung neigen, darf die Bedienung der Maschine nicht erlaubt werden.
- Hydraulikzylinder können sich thermisch ausdehnen oder zusammenziehen. Dies kann bei Stillstand der Maschine zu Änderungen in der Position des Arbeitskorbs führen. Zu den Faktoren, die sich auf die thermische Bewegung auswirken, gehören die Dauer des Stillstands der Maschine, die Temperatur des Hydrauliköls, die Umgebungstemperatur sowie die Position des Arbeitskorbs.

Stolper- und Sturzgefahren

- Vor dem Betrieb sicherstellen, dass alle Türen und Geländer geschlossen und in der ordnungsgemäßen Stellung verriegelt sind.



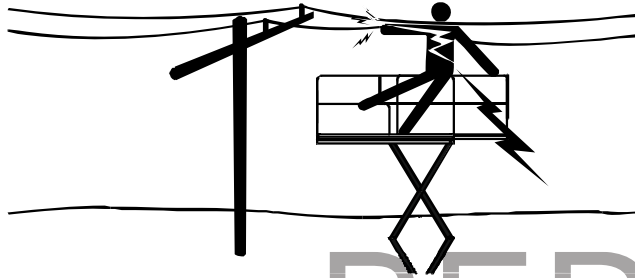
- JLG Industries, Inc. empfiehlt, dass beim Betrieb der Maschine alle Personen im Arbeitskorb ein Ganzkörper-Sicherheitsgeschirr tragen, wobei eine Abzugsleine an einem zugelassenen Abzugsleinen-Verankerungspunkt befestigt ist. Weitere Informationen über Fallschutzvorkehrungen bei JLG-Produkten sind auf Anfrage von JLG Industries, Inc. erhältlich.
- Die vorgesehenen Abzugsleinen-Verankerungspunkte am Arbeitskorb ausfindig machen und die Abzugsleine sicher befestigen. Nur eine (1) Abzugsleine je Abzugsleinen-Verankerungspunkt befestigen.
- Nur durch den Torbereich betreten und verlassen. Beim Betreten oder Verlassen des Arbeitskorbs äußerst vorsichtig vorgehen. Sicherstellen, dass die Arbeitskorbbaugruppe vollständig abgesenkt ist. Beim Betreten und Verlassen des Arbeitskorbs die Vorderseite des Körpers zur Maschine wenden. Immer "Drei-Punkt-Kontakt" mit der Maschine halten, d. h. zwei Hände und ein Fuß oder zwei Füße und eine Hand werden beim Betreten und Verlassen stets verwendet.



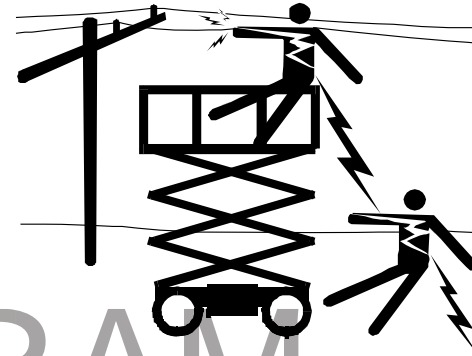
- Mit beiden Füßen stets sicher auf dem Arbeitskorbboden stehen. Niemals Leitern, Kisten, Trittleitern, Bohlen oder ähnliche Gegenstände auf den Arbeitskorb stellen, um aus irgendwelchen Gründen zusätzliche Reichweite zu erlangen.
- Die Scherenarm-Baugruppe niemals zum Betreten oder Verlassen des Arbeitskorbs verwenden.
- Öl, Schlamm und rutschige Substanzen von der Fußbekleidung und dem Arbeitskorbboden entfernen.

ABSCHNITT 1 – SICHERHEITSMASSNAHMEN

Gefahr durch tödliche Elektroschläge



- Diese Maschine ist nicht isoliert und bietet keinen Schutz vor Kontakt oder Nähe zu einem stromführenden Leiter.
- Abstand zu Stromleitungen, elektrischen Geräten und anderen stromführenden (freiliegenden oder isolierten Teilen) gemäß den in Tabelle 1-1 angegebenen minimalen Abständen einhalten.
- Die Bewegung der Maschine und das Schwanken von Stromleitungen berücksichtigen.
- Einen Abstand von mindestens 3 m (10 ft) zwischen jedem Teil der Maschine und ihren Insassen, deren Werkzeugen und Ausrüstung und jeder elektrischen Leitung oder Vorrichtung mit einer Spannung von bis zu 50 000 Volt einhalten. Ein zusätzlicher Abstand von 30 cm (1 ft) ist jeweils für zusätzliche 30 000 Volt oder weniger erforderlich.



- Der minimale Sicherheitsabstand kann verringert werden, wenn isolierende Abschränkungen angebracht werden, um die Berührung zu verhindern, und die Abschränkungen für die Spannung der zu schützenden Leitung ausgelegt sind. Diese Abschränkungen sind nicht Bestandteil der Maschine (oder daran angebracht). Der minimale Sicherheitsabstand verringert sich auf den Abstand innerhalb des konstruktionsgemäßen Arbeitsbereichs der isolierenden Abschränkung. Dies wird durch eine geschulte Person gemäß den Anforderungen des Arbeitgebers sowie örtlicher und behördlicher Vorschriften für Arbeitsverfahren in der Nähe stromführender Anlagen bestimmt.

⚠ GEFAHR

MASCHINE ODER MITARBEITER NICHT IN DIE VERBOTSZONE BRINGEN. DAVON AUSGEHEN, DASS ALLE ELEKTRISCHEN TEILE UND LEITUNGEN STROMFÜHREND SIND, WENN DAS GEGENTEIL NICHT BEKANNT IST.

Tabelle 1-1. Minimale Sicherheitsabstände

SPANNUNGSBEREICH (Phase zu Phase)	MINIMALER SICHERHEITSSABSTAND in Metern (ft)
0 bis 50 kV	3 m (10 ft)
über 50 kV bis 200 kV	5 m (15 ft)
über 200 kV bis 350 kV	6 m (20 ft)
über 350 kV bis 500 kV	8 m (25 ft)
über 500 kV bis 750 kV	11 m (35 ft)
über 750 kV bis 1000 kV	14 m (45 ft)
HINWEIS: Diese Anforderung gilt, außer wenn die Vorschriften des Arbeitgebers oder der örtlichen Behörden oder Aufsichtsbehörden strenger sind.	

Gefahr durch Umkippen

- Sicherstellen, dass die Tragfähigkeit der Bodenbedingungen für die auf den Reifenlastaufklebern, die sich neben jedem Rad auf dem Chassis befinden, angegebene maximale Reifenlast ausreichend ist. Keine mangelhaft abgestützten Oberflächen befahren.

- Der Benutzer muss vor dem Betrieb mit den Bodenverhältnissen vertraut sein. Die zulässige Böschungs- und Hangneigung beim Fahren nicht überschreiten.
- Auf oder in der Nähe einer Gefällstrecke oder auf unebenem oder weichem Boden den Arbeitskorb nicht anheben oder mit angehobenem Arbeitskorb fahren. Sicherstellen, dass die Maschine auf einer festen, gleichförmigen Oberfläche innerhalb der Grenzen des maximalen Arbeitsbereichs steht, bevor der Arbeitskorb angehoben oder bei angehobenem Arbeitskorb gefahren wird.
- Vor dem Fahren auf Fußböden, Brücken, Lkws und anderen Flächen die zulässigen Tragfähigkeiten der Flächen ermitteln.
- Niemals die auf dem Arbeitskorb angegebene maximale Nutzlast überschreiten. Alle Lasten innerhalb der Abschränkung des Arbeitskorbs halten, es sei denn, JLG hat anderweitige Genehmigungen erteilt.
- Das Maschinenchassis muss mindestens 0,6 m (2 ft) Abstand zu Löchern, Bodenerhebungen, abfallenden Stellen, Hindernissen, Schutt, verdeckten Löchern und anderen Gefahrenquellen einhalten.
- Die Maschine nicht in Betrieb nehmen, wenn die Windbedingungen die in Abschnitt 5, Tabelle 5-2 oder auf dem Tragfähigkeitsschild am Arbeitskorb angegebenen Spezifikationen überschreiten. Die Windgeschwindigkeit betreffende Faktoren sind: Arbeitskorbanhebung, umgebende Strukturen, lokale Wetterverhältnisse und sich nähernde Stürme.
- Die Windgeschwindigkeit kann in der Höhe bedeutend stärker sein als am Boden.
- Die Windgeschwindigkeit kann sich schnell verändern. Stets die bevorstehenden Wetterverhältnisse, die für das Absenken des Arbeitskorbs benötigte Zeit und die Methoden zur Überwachung aktueller und potenzieller Wetterverhältnisse beachten.

ABSCHNITT 1 – SICHERHEITSMASSNAHMEN

- Die Arbeitskorb- oder Lastfläche nicht vergrößern. Durch Erweiterung der Fläche nimmt bei Wind die Stabilität ab.
- Die Arbeitskorbfläche nicht durch unzulässige Modifikationen oder Anbauten erweitern.

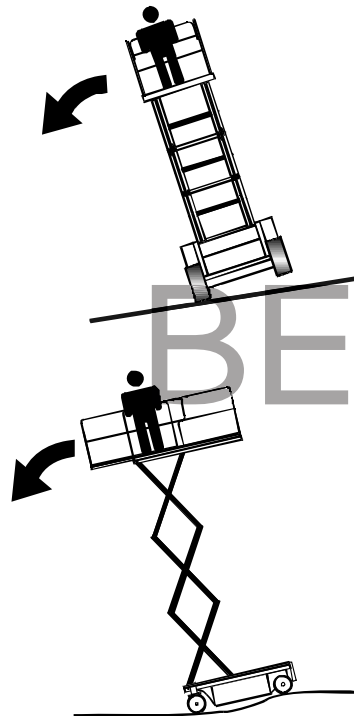
ACHTUNG

DIE MASCHINE NICHT IN BETRIEB NEHMEN, WENN DIE WINDBEDINGUNGEN DIE IN ABSCHNITT 5, TABELLE 5-2 ODER AUF DEM TRAGFÄHIGKEITSSCHILD AM ARBEITSKORB ANGEGEBENEN SPEZIFIKATIONEN ÜBERSCHREITEN.

Tabelle 1-2. Beaufort-Skala (nur zu Referenzzwecken)

BEAUFORT- NUMMER	WINDGESCHWINDIGKEIT		BESCHREIBUNG	WIRKUNGAN LAND
	m/s	mph		
0	0–0,2	0	Windstill	Windstill. Rauch steigt senkrecht nach oben auf.
1	0,3–1,5	1–3	Leiser Zug	Rauch treibt leicht ab.
2	1,6–3,3	4–7	Leichte Brise	Wind ist auf entblößter Haut spürbar. Blätter rauschen.
3	3,4–5,4	8–12	Schwache Brise	Blätter und kleine Zweige in ständiger Bewegung.
4	5,5–7,9	13–18	Mäßige Brise	Staub und loses Papier werden angehoben. Kleine Zweige beginnen sich zu bewegen.
5	8,0–10,7	19–24	Frische Brise	Kleinere Laubbäume schwanken.
6	10,8–13,8	25–31	Starker Wind	Dicke Äste bewegen sich. Fahnen wehen fast waagrecht. Verwendung von Regenschirmen wird schwierig.
7	13,9–17,1	32–38	Steifer Wind	Ganze Bäume bewegen sich. Widerstand beim Gehen gegen den Wind.
8	17,2–20,7	39–46	Stürmischer Wind	Zweige brechen von Bäumen. Autoscheren auf der Straße aus.
9	20,8–24,4	47–54	Sturm	Leichte Schäden an Gebäuden.

ABSCHNITT 1 – SICHERHEITSMASSNAHMEN

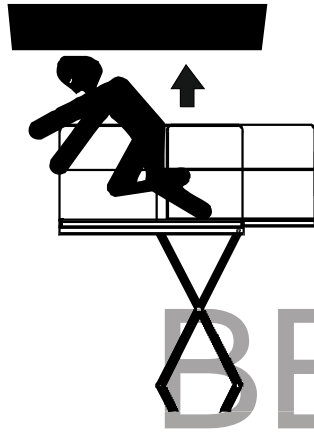


- Niemals versuchen, die Maschine als Kran zu verwenden. Die Maschine nicht an irgendwelchen Bauwerken befestigen. Niemals Drähte, Kabel oder ähnliche Vorrichtungen am Arbeitskorb befestigen.
- Die Arbeitskorbseiten nicht abdecken oder großflächige Gegenstände im Arbeitskorb mitführen, wenn die Maschine im Freien betrieben wird. Durch solche Gegenstände wird die dem Wind ausgesetzte Fläche der Maschine vergrößert.
- Die Arbeitskorbfläche nicht durch unzulässige Verlängerungen oder Anbauten erweitern.
- Wenn der Scherenarm oder der Arbeitskorb hängen bleiben, so dass ein oder mehrere Räder vom Boden abgehoben sind, müssen sämtliche Personen vom Arbeitskorb geholt werden, bevor versucht wird, die Maschine freizumachen. Die Maschine mit Hilfe von Kränen, Gabelstaplern oder anderen zweckmäßigen Vorrichtungen stabilisieren.

Quetsch- und Kollisionsgefahren

- Sämtliches Betriebspersonal und alle Mitarbeiter am Boden müssen zugelassene Kopfbedeckungen tragen.
- Während des Betriebs der Scherenarm-Baugruppe und wenn sie angehoben ist, ohne dass eine Sicherheitsstütze angebracht ist, Hände und Gliedmaßen davon fernhalten.
- Beim Fahren auf Hindernisse im Umkreis der Maschine und auf hoch liegende Hindernisse achten. Die Abstände oberhalb, seitlich und unterhalb des Arbeitskorbs beachten, wenn der Arbeitskorb angehoben oder abgesenkt wird.
- Während des Betriebs alle Körperteile innerhalb des Arbeitskorbgeländers halten.

ABSCHNITT 1 – SICHERHEITSMASSNAHMEN



- Beim Fahren in Bereichen mit eingeschränkter Sicht immer einen Sicherungsposten aufstellen.
- Bei sämtlichen Betriebsvorgängen müssen Mitarbeiter, die keine Bedienungsaufgaben wahrnehmen, mindestens 1,8 m (6 ft) Abstand von der Maschine halten.
- Bei allen Fahrvorgängen muss der Bediener die Fahrgeschwindigkeit gemäß den Bedingungen, die durch die Bodenfläche, die räumlichen Verhältnisse, das Sichtfeld, die Neigung, die Position von Mitarbeitern und andere Faktoren gegeben sind, einschränken.

- Den Bremsweg bei allen Fahrgeschwindigkeiten berücksichtigen. Beim Fahren mit hoher Geschwindigkeit vor dem Anhalten erst auf niedrige Geschwindigkeit umschalten. Neigungen nur mit niedriger Geschwindigkeit befahren.
- Beim Fahren zwischen Hindernissen und in beengten Räumlichkeiten oder beim Rückwärtsfahren nicht den Antrieb mit hoher Fahrgeschwindigkeit verwenden.
- Jederzeit ist mit äußerster Sorgfalt darauf zu achten, dass keine Hindernisse gegen die Bedienelemente oder Personen im Arbeitskorb schlagen oder sie behindern.
- Sicherstellen, dass dem Bedienungspersonal anderer Maschinen in der Höhe oder am Boden die Anwesenheit der mobilen Hubarbeitsbühne bekannt ist. Die Stromversorgung von Deckenlaufkränen unterbrechen. Erforderlichenfalls den Bodenbereich abschränken.
- Nicht über Bodenpersonal betreiben. Personal davor warnen, nicht unter einem angehobenen Arbeitskorb zu arbeiten, zu stehen oder zu gehen. Bei Bedarf Abschränkungen auf dem Boden aufstellen.

1.4 ABSCHLEPPEN, ANHEBEN UND TRANSPORTIEREN

- Beim Abschleppen, Anheben und Transportieren niemals zulassen, dass sich Mitarbeiter im Arbeitskorb aufhalten.
- Außer in Notfällen, bei Störungen, Ausfällen des Antriebs oder beim Aufladen/Abladen sollte diese Maschine nicht abgeschleppt werden. Siehe die Abschleppverfahren im Notfall.
- Vor dem Abschleppen, Anheben oder Transportieren sicherstellen, dass der Arbeitskorb völlig eingefahren ist und sämtliche Werkzeuge daraus entfernt wurden.
- Beim Anheben der Maschine mit einem Gabelstapler die Gabeln nur an den gekennzeichneten Maschinenbereichen ansetzen. Zum Anheben einen Gabelstapler mit ausreichender Tragfähigkeit verwenden.
- Für Informationen zum Heben siehe Abschnitt 3.

1.5 WARTUNG

Dieser Unterabschnitt enthält allgemeine Sicherheitsvorkehrungen, die bei der Wartung dieser Maschine beachtet werden müssen. Weitere Sicherheitsvorkehrungen, die bei der Wartung der Maschine zu beachten sind, werden an den entsprechenden Stellen in diesem Handbuch und im Wartungs- und Instandhaltungshandbuch angeführt. Es ist von größter Wichtigkeit, dass das Wartungspersonal diese Sicherheitsvorkehrungen strikt beachtet, um Verletzungen von Mitarbeitern und Schäden an der Maschine oder andere Sachschäden zu verhüten. Ein Wartungsprogramm muss von einer qualifizierten Person aufgestellt und befolgt werden, um sicherzustellen, dass die Maschine in einem sicheren Zustand ist.

Wartungsgefahren

- Die Stromversorgung aller Bedienelemente ausschalten und sicherstellen, dass alle beweglichen Teile gegen unbeabsichtigte Bewegung gesichert sind, bevor irgendwelche Einstellungen oder Reparaturen vorgenommen werden.
- Niemals unter einem angehobenen Arbeitskorb arbeiten, bevor er völlig abgesenkt wurde, falls dies möglich ist, bzw. anderweitig durch zweckmäßige Sicherheitsstützen, Blöcke oder hoch liegende Halterungen unterstützt und an Bewegungen gehindert wird.
- NICHT versuchen, irgendwelche Hydraulikschläuche oder -verschraubungen zu reparieren oder anzuziehen, während die Maschine in Betrieb ist oder das Hydrauliksystem unter Druck steht.

ABSCHNITT 1 – SICHERHEITSMASSNAHMEN

- Immer den Hydraulikdruck aus allen Hydraulikkreislängen ablassen, bevor Hydraulikkomponenten gelöst oder entfernt werden.
- NICHT von Hand auf Lecks prüfen. Ein Stück Pappe oder Papier zur Lecksuche verwenden. Handschuhe tragen, um die Hände vor spritzenden Flüssigkeiten zu schützen.
- Ausschließlich von JLG genehmigte Ersatzteile oder -komponenten verwenden. Um eine Genehmigung zu erhalten, muss sichergestellt sein, dass Ersatzteile oder -komponenten mit den Originalteilen oder -komponenten identisch oder diesen gleichwertig sind.
- Niemals versuchen, schwere Teile ohne die Hilfe einer mechanischen Vorrichtung zu bewegen. Schwere Gegenstände dürfen nicht in einer instabilen Lage sein. Sicherstellen, dass zweckmäßige Stützen vorhanden sind, wenn Komponenten der Maschine angehoben werden.
- Nur zugelassene und nicht brennbare Reinigungslösungen verwenden.
- Bestandteile, die kritisch für die Stabilität sind (zum Beispiel Batterien oder Reifen), nicht durch Bestandteile mit unterschiedlichem Gewicht oder anderer Spezifikation ersetzen. Die mobile Hubarbeitsbühne nicht auf irgendeine Weise, durch die die Stabilität beeinträchtigt wird, modifizieren.
- Die kritischen Stabilitätsgewichte sind aus dem Wartungs- und Instandhaltungshandbuch zu entnehmen.



⚠ ACHTUNG

DIE MODIFIKATION ODER VERÄNDERUNG EINER MOBILEN HUBARBEITSBÜHNE DARF NUR MIT VORHERIGER SCHRIFTLICHER GENEHMIGUNG DES HERSTELLERS ERFOLGEN.

Batteriegefahren

- Immer die Batterien abklemmen, wenn elektrische Komponenten gewartet werden oder wenn Schweißarbeiten an der Maschine ausgeführt werden.
- Rauchen, offene Flammen oder Funken dürfen während des Ladens oder der Wartung nicht in der Nähe der Batterie zugelassen werden.
- Keine Werkzeuge oder anderen Metallgegenstände über die Batterieklemmen legen.
- Bei der Wartung der Batterien immer einen Hand-, Augen- und Gesichtsschutz tragen. Darauf achten, dass die Batteriesäure nicht mit der Haut oder mit Kleidung in Kontakt kommt.

⚠ VORSICHT

BATTERIEFLÜSSIGKEIT WIRKT STARK KORRODIEREND. KONTAKT MIT DER HAUT UND KLEIDUNG STETS VERHÜTEN. SOFORT JEDLICHE BETROFFENE KÖRPERSTELLE MIT SAUBEREM WASSER ABSPÜLEN UND EINEN ARZT AUFsuchen.

- Die Batterien nur in einem gut belüfteten Bereich laden.
- Überfüllen der Batterieflüssigkeit vermeiden. Nur destilliertes Wasser in die Batterien füllen, nachdem sie vollständig aufgeladen wurden.

ABSCHNITT 2. VERANTWORTUNG DES BENUTZERS, VORBEREITUNG UND INSPEKTION DER MASCHINE

2.1 SCHULUNG DER MITARBEITER

Die mobile Hubarbeitsbühne dient zur Beförderung von Personen; daher ist es unbedingt erforderlich, dass sie ausschließlich von geschulten Personen bedient und gewartet wird.

Schulung des Bedienungspersonals

Die Bedienerschulung muss Folgendes beinhalten:

- Verwendung und Beschränkungen der Arbeitskorb-Bedienelemente, Boden-Bedienelemente, Not-Aus-Bedienelemente und Sicherheitsmerkmale.
- Bedienungskennzeichnungen, Anweisungen und Warnhinweise an der Maschine.
- Arbeitsplatzregeln und behördliche Bestimmungen.
- Verwendung einer zugelassenen Fallschutzvorrichtung.
- Ausreichende Kenntnisse des mechanischen Betriebs der Maschine, um eine bestehende oder mögliche Störung erkennen zu können.
- Die sichersten Methoden zum Betrieb der Maschine, wenn Hindernisse in der Höhe, andere sich bewegende Vorrichtungen sowie Hindernisse, Vertiefungen, Löcher oder abschüssige Stellen vorhanden sind.
- Vorgehensweisen zum Verhüten der Gefahren von ungeschützten elektrischen Leitern.
- Spezielle Erfordernisse eines Arbeitsvorgangs oder Maschineneinsatzes.
- Lesen und Verstehen des Betriebs- und Sicherheitshandbuchs.

ABSCHNITT 2 – VERANTWORTUNG DES BENUTZERS, VORBEREITUNG UND INSPEKTION DER MASCHINE

Aufsicht bei der Schulung

Die Schulung muss unter der Aufsicht einer qualifizierten Person in einem offenen, von Hindernissen freien Bereich erfolgen, bis der Auszubildende die Fähigkeit erlangt hat, die Maschine sicher zu beherrschen und zu bedienen.

Verantwortung des Bedienungspersonals

Das Bedienungspersonal muss darauf hingewiesen werden, dass es die Verantwortung und Berechtigung hat, die Maschine im Fall einer Störung oder eines anderen unsicheren Zustands entweder der Maschine oder der Arbeitsstelle abzustellen.

2.2 VORBEREITUNG, INSPEKTION UND WARTUNG

Tabelle 2-1 erläutert die regelmäßigen Maschineninspektionen und Wartungsarbeiten, die von JLG Industries, Inc. empfohlen werden. Die örtlichen Vorschriften für weitere Erfordernisse für mobile Hubarbeitsbühnen sind zu beachten. Die Häufigkeit der Inspektionen und Wartungsarbeiten muss bei Bedarf erhöht werden, wenn die Maschine unter beanspruchenden oder ungünstigen Bedingungen betrieben wird, wenn die Maschine besonders häufig eingesetzt wird oder wenn die Maschine stark belastet wird.

BERTRAM

ABSCHNITT 2 – VERANTWORTUNG DES BENUTZERS, VORBEREITUNG UND INSPEKTION DER MASCHINE

Tabelle 2-1. Inspektions- und Wartungstabelle

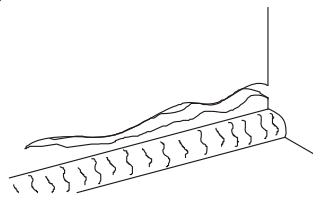
AUFGABE	HÄUFIGKEIT	IN ERSTER LINIE VERANTWORTLICH	WARTUNGS-QUALIFIKATION	BEZUGSDOKUMENTE
Inspektion vor der Inbetriebnahme	Täglich vor dem Einsatz oder bei Bedienerwechsel.	Anwender bzw. Bedienungspersonal	Anwender bzw. Bedienungspersonal	Betriebs- und Sicherheitshandbuch
Inspektion vor der Auslieferung (<i>siehe nachfolgenden Hinweis</i>)	Vor jeder Verkaufs-, Leasing- oder Vermietungslieferung.	Eigentümer, Händler oder Anwender	Qualifizierter JLG-Mechaniker	Wartungs- und Instandhaltungshandbuch und betreffendes JLG-Inspektionsformular
Häufige Inspektion	In Betrieb für 3 Monate oder 150 Betriebsstunden, je nachdem was zuerst eintritt; oder außer Betrieb für einen Zeitraum über 3 Monate; oder gebraucht erworben.	Eigentümer, Händler oder Anwender	Qualifizierter JLG-Mechaniker	Wartungs- und Instandhaltungshandbuch und betreffendes JLG-Inspektionsformular
Jährliche Maschineninspektion (<i>siehe nachfolgenden Hinweis</i>)	Jährlich, nicht länger als 13 Monate ab dem Datum der vorherigen Inspektion.	Eigentümer, Händler oder Anwender	Werksgeschulter Wartungsmechaniker (empfohlen)	Wartungs- und Instandhaltungshandbuch und betreffendes JLG-Inspektionsformular
Vorbeugende Wartung	Zu den Intervallen, die im Wartungs- und Instandhaltungshandbuch angegeben sind.	Eigentümer, Händler oder Anwender	Qualifizierter JLG-Mechaniker	Wartungs- und Instandhaltungshandbuch
HINWEIS: Inspektionsformulare sind von JLG erhältlich. Die Inspektionen unter Verwendung des Wartungs- und Instandhaltungshandbuchs durchführen.				
HINWEIS				
ALS WERKSGESCHULTE WARTUNGSMECHANIKER ERKENNT JLG INDUSTRIES, INC. PERSONEN AN, DIE DEN JLG-WARTUNGSSCHULUNGSKURS FÜR DAS ENTSPRECHENDE JLG-PRODUKTMODELL ERFOLGREICH ABSOLVIERT HABEN.				

ABSCHNITT 2 – VERANTWORTUNG DES BENUTZERS, VORBEREITUNG UND INSPEKTION DER MASCHINE

2.3 INSPEKTION VOR DER INBETRIEBNAHME

Die Inspektion vor der Inbetriebnahme muss die folgenden Punkte beinhalten:

1. **Sauberkeit** – Alle Oberflächen auf das Vorhandensein von Leckagen (Öl oder Batterieflüssigkeit) oder Fremdkörpern prüfen. Diese ggf. dem zuständigen Wartungspersonal melden.
2. **Tragende Teile** – Die tragenden Teile der Maschine auf Beulen, Beschädigungen, Schweißnaht- oder Grundwerkstoffrisse oder andere Mängel prüfen. Diese ggf. dem zuständigen Wartungspersonal melden.



Grundwerkstoffriss

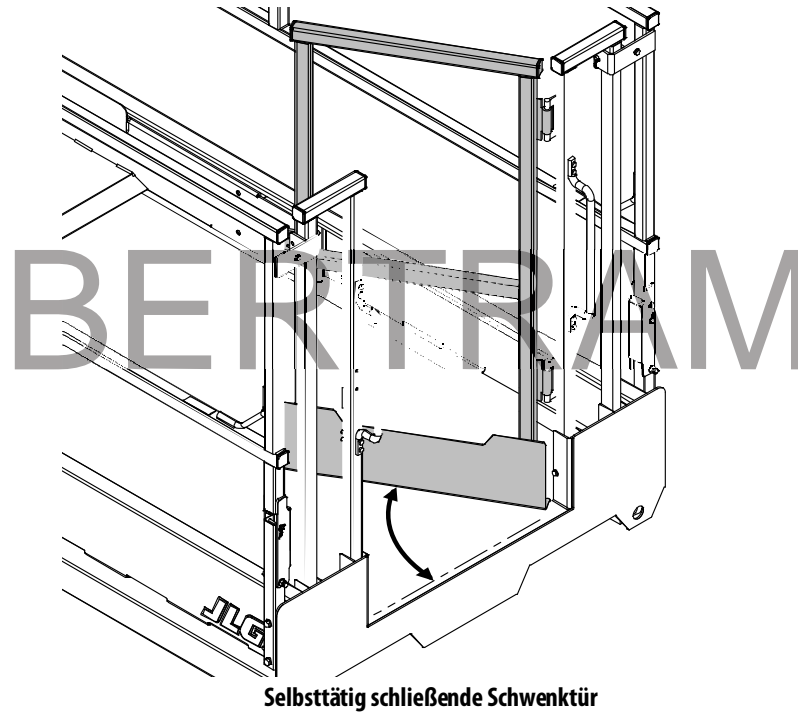


Schweißnaht

3. **Aufkleber und Schilder** – Auf Sauberkeit und Lesbarkeit prüfen. Sicherstellen, dass keine Aufkleber und Schilder fehlen. Sicherstellen, dass unleserliche Aufkleber und Schilder gereinigt oder ersetzt werden. (Siehe Abschnitt 5.7, ANBRINGUNG DER AUFKLEBER)
4. **Betriebs- und Sicherheitshandbücher** – Sicherstellen, dass eine Kopie des Betriebs- und Sicherheitshandbuchs im wettersicheren Lagerbehälter aufbewahrt wird.
5. **Sichtkontrolle** – Siehe Abbildung 2-1. auf Seite 2-8.
6. **Batterie** – Nach Bedarf laden.
7. **Hydraulikölstand** – Den Hydraulikölstand im Pumpenbehälter prüfen; bei Bedarf nachfüllen. (Siehe Abschnitt 5.5)
8. **Zubehörteile/Arbeitswerkzeuge** – Eingehendere Anweisungen für Inspektion, Betrieb und Wartung sind im Abschnitt "Zubehör" in diesem Handbuch oder über an der Maschine angebrachtes Zubehör zu ersehen.
9. **Funktionsprüfung** – Nach Abschluss der Sichtkontrolle eine Funktionsprüfung aller Systeme in einem Bereich vornehmen, der frei von überhängenden Hindernissen und Hindernissen am Boden ist. Eingehendere Anweisungen zur Betätigung jeder Funktion sind in Abschnitt 3 zu finden.

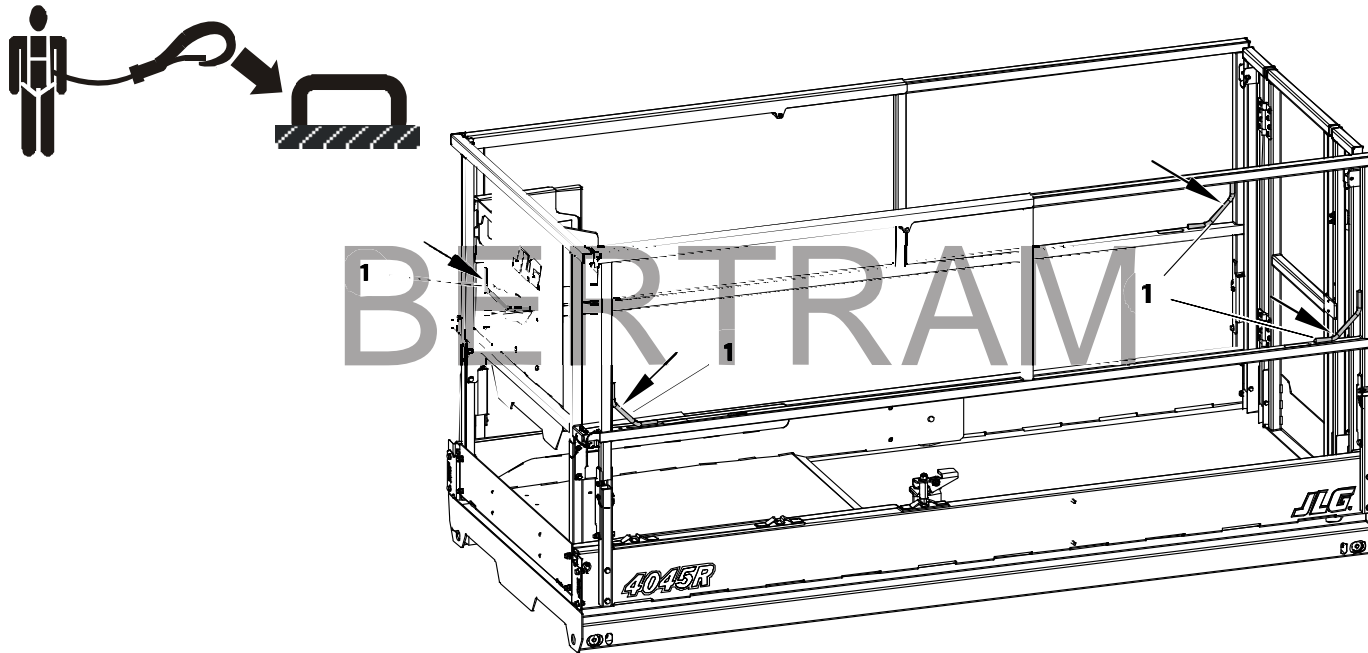
ABSCHNITT 2 – VERANTWORTUNG DES BENUTZERS, VORBEREITUNG UND INSPEKTION DER MASCHINE

- 10. Arbeitskorbtür** – Die Tür und ihre Umgebung sauber und frei von Hindernissen halten. Prüfen, ob die Tür ordnungsgemäß schließt und nicht verbogen oder beschädigt ist. Die Tür während des Betriebs geschlossen lassen.



ABSCHNITT 2 – VERANTWORTUNG DES BENUTZERS, VORBEREITUNG UND INSPEKTION DER MASCHINE

11. **Abzugsleinen-Verankerungspunkte** – JLG Industries, Inc. empfiehlt, dass Personen im Arbeitskorb ein Ganzkörper-Sicherheitsgeschirr tragen, wobei eine Abzugsleine an einem zugelassenen Abzugsleinen-Verankerungspunkt (1) befestigt ist.



Abzugsleinen-Verankerungspunkte

ABSCHNITT 2 – VERANTWORTUNG DES BENUTZERS, VORBEREITUNG UND INSPEKTION DER MASCHINE

2.4 TÄGLICHE SICHTKONTROLLE

Die Sichtkontrolle bei Leg.nr. 1 beginnen; siehe Abbildung 2-1. Jeden Punkt der Reihe nach auf die Bedingungen prüfen, die in der folgenden Prüfliste angegeben sind.

ACHTUNG

ZUR VERHÜTUNG VON MÖGLICHEN VERLETZUNGEN MUSS SICHERGESTELLT WERDEN, DASS DIE MASCHINE ABGESTELLT IST. ERST WIEDER IN BETRIEB NEHMEN, WENN ALLE STÖRUNGEN BEHOBEN WURDEN.

WICHTIG

DIE SICHTPRÜFUNG DER CHASSIS-UNTERSEITE NICHT AUSLASSEN. BEI DER PRÜFUNG DIESES BEREICHS WERDEN EVTL. BEDINGUNGEN FESTGESTELLT, DIE ZU UMFANGREICHEN SCHÄDEN DER MASCHINE FÜHREN KÖNNEN.

INSPEKTIONSHINWEIS: Bei allen Komponenten sicherstellen, dass keine Teile lose sind oder fehlen, dass die Teile sicher befestigt sind und dass zusätzlich zu den anderen angeführten Kriterien keine sichtbaren Schäden, Lecks oder übermäßige Abnutzung vorhanden sind.

1. Rahmen/Chassis/Leiter: *Siehe Inspektionshinweis.* Sicherstellen, dass Schlagloch-Schutzkomponenten am Rahmen angebracht, nicht beschädigt, nicht verbogen oder abgenutzt sind. Die seitlichen Gehäusetüren lassen sich ordnungsgemäß öffnen und schließen.
2. Boden-Bedienpult – Schild sicher befestigt und lesbar, Schalter kehren in die Neutralstellung zurück, Not-Aus-Schalter funktioniert einwandfrei. Steuermarkierungen lesbar.
3. Einbau von Hydraulikpumpe/-motor, Steuerventil – Keine frei hängenden Kabel oder Schläuche, keine beschädigten oder gebrochenen Kabel – *siehe Inspektionshinweis.*

4. Vorderräder, Reifen und Antriebsmotore – Radmutter ordnungsgemäß festgezogen. Siehe "Reifenabnutzung und -schäden" auf Seite 5-17. Räder auf Beschädigung und Korrosion untersuchen, Lenkgestänge und Lenkzylinder – *siehe Inspektionshinweis.*
5. Batteriefach: *Siehe Inspektionshinweis.*
6. Hinterräder, Reifen und Hydraulikbremse: Radmutter ordnungsgemäß festgezogen. Siehe "Reifenabnutzung und -schäden" auf Seite 5-17. Räder auf Beschädigung und Korrosion untersuchen, Hydraulikbremsschläuche auf Beschädigungen und Leckagen überprüfen – *siehe Inspektionshinweis.*
7. Manuelle Absenksteuerung: *Siehe Inspektionshinweis.*
8. Rundumlicht(er) (*falls vorhanden*): *Siehe Inspektionshinweis.*
9. Scherenarme, Gelenkzapfen und Gleit-Verschleißauflagen, Hubzylinder: *Siehe Inspektionshinweis.*
10. Anbringung von Arbeitskorb/Handläufen/Tür: Arbeitskorbausschub lässt sich ein- und ausschieben und ordnungsgemäß verriegeln. Tür schließt ordnungsgemäß. Alle Stifte des hinunterklappbaren Handlaufs (*falls vorhanden*) angebracht und befestigt – *siehe Inspektionshinweis.*
11. Arbeitskorb-Bedienpult: Sicherstellen, dass das Bedienpult an der richtigen Stelle sicher befestigt ist. Schilder sicher und lesbar, Hebel und Schalter kehren in die Neutralstellung zurück, Not-Aus-Schalter funktioniert einwandfrei, erforderliche/s Handbuch/-bücher ist/sind im Aufbewahrungsbehälter.

ABSCHNITT 2 – VERANTWORTUNG DES BENUTZERS, VORBEREITUNG UND INSPEKTION DER MASCHINE

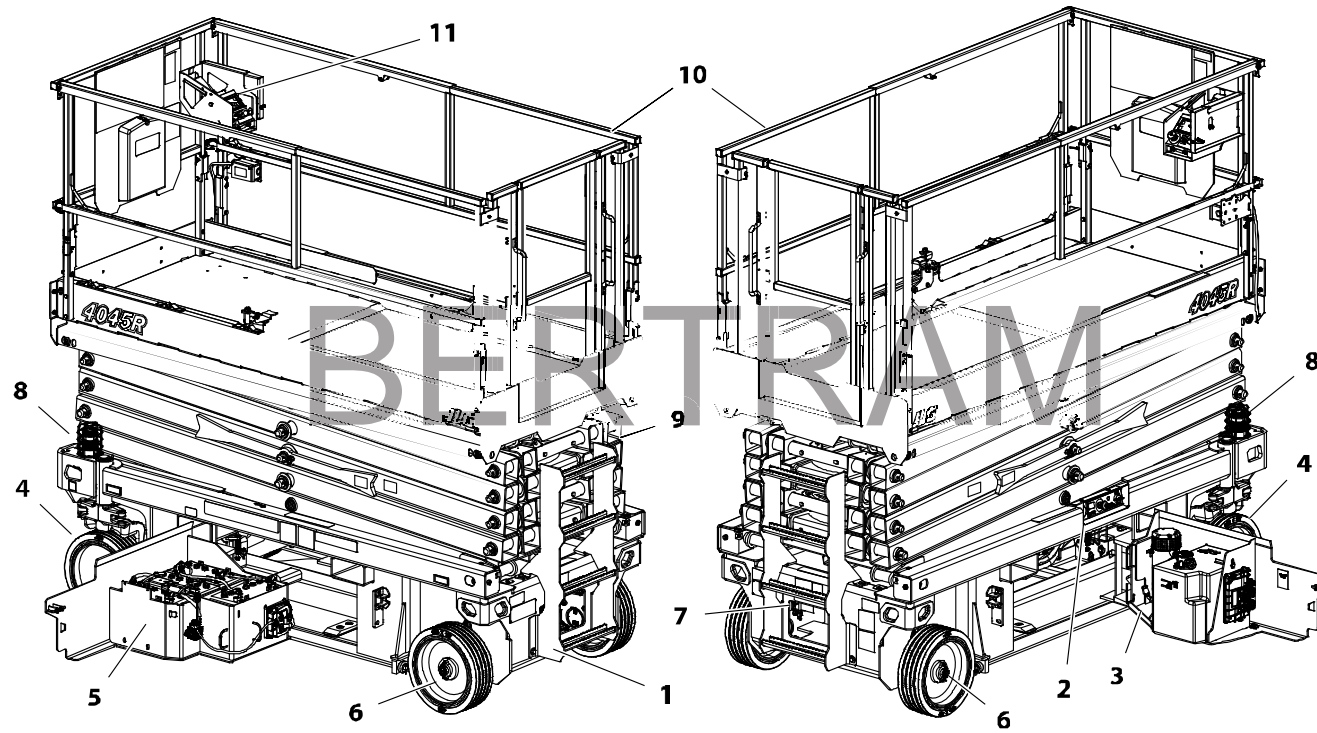
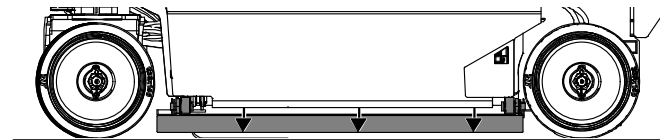


Abbildung 2-1. Tägliche Sichtkontrolle (Seitliche Gehäusetüren offen)

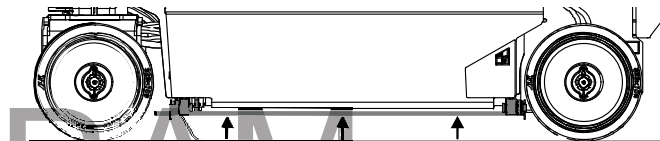
2.5 FUNKTIONSPRÜFUNG

Die Funktionsprüfung wie folgt durchführen:

1. Vom **Boden-Bedienpult** aus ohne Last im Arbeitskorb:
(Siehe Abbildung 3-2. auf Seite 3-5)
 - a. Sicherstellen, dass der Schlüsselwahlschalter und der Arbeitskorb-Anheben/Absenken-Schalter ordnungsgemäß funktionieren.
 - b. Sicherstellen, dass alle Maschinenfunktionen deaktiviert werden, wenn der Not-Aus-Knopf niedergedrückt wird.
 - c. Wenn der Arbeitskorb ein Stück weit (1 m) angehoben ist, sicherstellen, dass die manuelle Absenksteuerung (*T-Griff befindet sich links hinten an der Maschine, neben dem Batterieladegerät*) den Arbeitskorb ordnungsgemäß absenkt.
 - d. Prüfen, ob die Stangen des Schlagloch-Schutzsystems vollständig abgesenkt werden, wenn der Arbeitskorb angehoben wird.



Arbeitskorb angehoben – Schlaglochstangen vollständig abgesenkt



Arbeitskorb vollständig abgesenkt – Schlaglochstangen angehoben
Funktionsweise des Schlagloch-Schutzsystems

2. Vom **Arbeitskorb-Bedienpult** aus:
 - a. Sicherstellen, dass das Bedienpult an der richtigen Stelle sicher befestigt ist.
 - b. Sicherstellen, dass alle Schutzvorrichtungen der Schalter angebracht sind.
 - c. Alle Schalterfunktionen, den Fahr-/Hubbetriebsart-Wahlschalter und den Hupenknopf betätigen.
 - d. Alle Arbeitskorb-Joystickfunktionen betätigen, um sicherzustellen, dass Fahrtriebs-, Hub-, Lenk- und Auslöseschalter ordnungsgemäß funktionieren.

ABSCHNITT 2 – VERANTWORTUNG DES BENUTZERS, VORBEREITUNG UND INSPEKTION DER MASCHINE

- e. Sicherstellen, dass alle Maschinenfunktionen deaktiviert werden, wenn der Not-Aus-Knopf am Arbeitskorb niedergedrückt wird.
- f. Den Arbeitskorb auf einer glatten, festen, ebenen Standfläche ohne überhängende Hindernisse anheben und die Maschine fahren, um zu prüfen, ob die Geschwindigkeitsbegrenzung zur Ausschaltung der hohen Fahrgeschwindigkeit bei der in Tabelle 2-2 angegebenen Höhe aktiviert wird. Sicherstellen, dass die Fahrgeschwindigkeit von der Höchstgeschwindigkeit auf eine langsamere Geschwindigkeit verringert wird.

Tabelle 2-2. Ausschaltungshöhe der hohen Fahrgeschwindigkeit

MODELL	REDUKTION DER HÖHE BEI HOHER FAHRGESCHWINDIGKEIT	VERRINGERUNG DER FAHRGESCHWINDIGKEIT
4045R	190,5 cm (75 in)	3,2 km/h (2.0 mph) bis 0,8 km/h (0.5 mph)

- 3. Mit dem Arbeitskorb in Transportstellung (verstaute Stellung):
 - a. Die Maschine auf einer Neigung fahren, die das Nennsteigvermögen der Maschine nicht übersteigt, und anhalten, um sicherzustellen, dass die Bremsen des Antriebsmotors halten.
 - b. Die Neigungs-Kontrollleuchte prüfen, um den einwandfreien Betrieb sicherzustellen. Die Leuchte sollte aufleuchten, wenn die Neigung der Maschine die gemäß Tabelle 2-3 zulässigen Werte übersteigt.

HINWEIS: Wenn die Neigungskontrollleuchten-Warnung aktiviert ist, sind folgende Funktionen betroffen: Die Fahr- und Anhubfunktionen sind deaktiviert, der Arbeitskorb muss völlig abgesenkt (verstaute) werden, um zu fahren.

Tabelle 2-3. Neigungsaktivierungseinstellung

MODELL	NEIGUNGSEIN- STELLUNG (vorne nach hinten)	NEIGUNGSEIN- STELLUNG (seitwärts)	Maximale Ausfahrhöhe des Decks	
4045R	3,50°	1,50° – Außenbetrieb	7,6–8,7 m	25–28,7 ft
		1,50° – Innenbetrieb	9,4– max.	31 ft –max.
		2,00° – Außenbetrieb	7–7,6 m	23–25 ft
		2,00° – Innenbetrieb	8,2–9,4 m	27–31 ft
		2,50° – Außenbetrieb	0–7 m	0–23 ft
		2,50° – Innenbetrieb	0–8,2 m	0–27 ft

ABSCHNITT 3. BEDIENUNGSELEMENTE, ANZEIGEN UND BEDIENUNG DER MASCHINE

3.1 ALLGEMEINES

WICHTIG

DA DER HERSTELLER KEINE KONTROLLE ÜBER DIE ANWENDUNG UND DEN BETRIEB DER MASCHINE HAT, UNTERLIEGT ES DER VERANTWORTUNG DES BESITZERS UND SEINER PERSONALS, DIE EINHALTUNG AUSREICHENDER SICHERHEITSPRAKTIKEN ZU BEACHTEN.

Dieser Abschnitt enthält die erforderlichen Informationen zum Verständnis der Bedienelemente und ihrer Funktionen.

ACHTUNG

DEN ARBEITSKORB NUR AUF EINER FESTEN UND EBENEN STANDFLÄCHE INNERHALB DER GRENZEN DES MAXIMALEN ARBEITSBEREICHS ANHEBEN, DER FREI VON HINDERNISSEN UND VERTIEFUNGEN SEIN MUSS.

DIE MASCHINE NICHT IN BETRIEB NEHMEN, WENN EINER DER BEDIENUNGSEBEL ODER KIPPHEBELSCHALTER ZUR STEUERUNG DER ARBEITSKORBBEWEGUNG BEIM LOSLASSEN NICHT IN DIE AUS- ODER NEUTRALSTELLUNG ZURÜCKKEHRT, UM SCHWERE VERLETZUNGEN ZU VERHÜTEN.

WENN DER ARBEITSKORB BEIM LOSLASSEN EINES STEUERSCHALTERS ODER BEDIENUNGSEBELS NICHT STEHEN BLEIBT, DIE MASCHINE MIT DEM NOT-AUS-SCHALTER ANHALTEN.

3.2 BESCHREIBUNG

Bei dieser Maschine handelt es sich um eine mobile Hubarbeitsbühne zur Positionierung von Mitarbeitern und deren erforderlichen Werkzeugen und Materialien an Arbeitsstellen.

Diese mobile Hubarbeitsbühne verfügt über ein Hauptbedienpult im Arbeitskorb. Von diesem Bedienpult aus kann der Kranführer die Maschine in Vorwärts- und Rückwärtsrichtung fahren und lenken sowie den Arbeitskorb anheben und absenken.

Die Maschine kann auf einer ebenen und festen Standfläche innerhalb der Grenzen des maximalen Arbeitsbereichs vom angehobenen Arbeitskorb aus gefahren werden – siehe die speziellen Anforderungen im Abschnitt "Lenken und Fahren" auf Seite 3-13. dieses Handbuchs.

Die Maschine ist auch mit einem Boden-Bedienpult ausgestattet, das Vorrang vor dem Arbeitskorb-Bedienpult hat. Das Boden-Bedienpult dient zum Anheben und Absenken. Das Boden-Bedienpult wird nur in Notfällen zum Absenken des Arbeitskorbs auf den Boden eingesetzt, wenn das Bedienungspersonal auf dem Arbeitskorb dazu nicht in der Lage ist.

3.3 BETRIEBSEIGENSCHAFTEN UND -BESCHRÄNKUNGEN

Schilder

Wichtige Angaben, die bei der Bedienung zu beachten sind, sind auf Schildern mit den Kennzeichnungen GEFÄHR, WARNUNG, VORSICHT, HINWEIS und ANWEISUNGEN an den Bedienpulten vorhanden. Diese Informationen sind an verschiedenen Stellen mit dem ausdrücklichen Zweck angebracht, die Mitarbeiter auf mögliche Gefahren aufmerksam zu machen, die auf die Betriebseigenschaften und -beschränkungen der Maschine zurückzuführen sind. Die Definitionen der Sicherheitswarnbegriffe auf den Schildern sind dem Vorwort zu entnehmen.

Füllmengen

Das Anheben des Arbeitskorbs über die Horizontale mit oder ohne Last auf dem Arbeitskorb beruht auf folgenden Kriterien:

1. Die Maschine ist auf einer festen und ebenen Standfläche innerhalb der Grenzen der maximalen Arbeitsneigung zu positionieren.
2. Die Last liegt innerhalb der vom Hersteller angegebenen Nenntragfähigkeit.
3. Alle Systeme der Maschine funktionieren einwandfrei.

Stabilität

Diese Maschine bietet im ursprünglich von JLG hergestellten Zustand und bei Betrieb innerhalb ihrer Nenntragfähigkeit auf einem ebenen und festen Untergrund innerhalb der Grenzen des maximalen Arbeitsbereichs eine stabile Hubarbeitsbühne in allen Arbeitskorbstellungen.

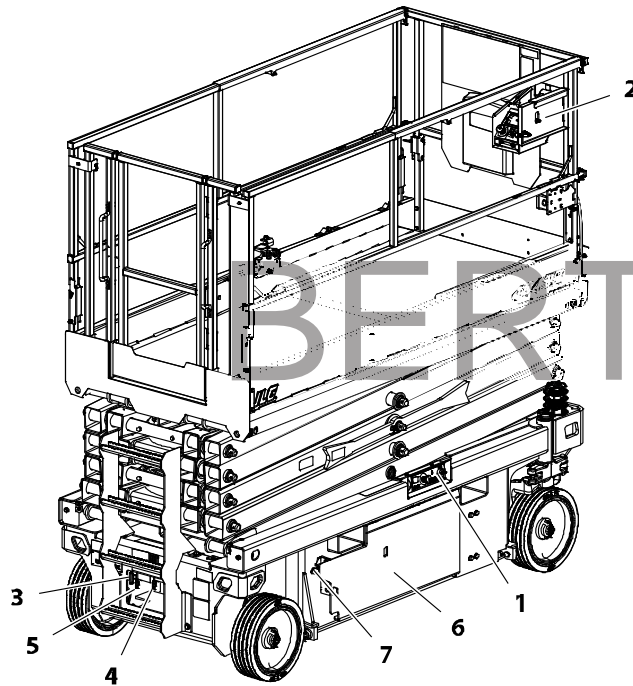
3.4 BELADEN DES ARBEITSKORBES

Die zulässige Maximalbelastung ist auf einem Schild am Arbeitskorb angegeben und richtet sich nach der Positionierung der Maschine auf einer festen und ebenen Standfläche innerhalb der Grenzen des maximalen Arbeitsbereichs – siehe Abschnitt 5, Tabelle 5-2 auf Seite 5-4, für die maximale Auslastung des Arbeitskorbs.

Der Arbeitskorb wird durch eine Einstiegstür an der Rückseite des Arbeitskorbs betreten. Die Einstiegstür während des Betriebs der Maschine geschlossen halten.

HINWEIS: *Es ist wichtig, die Last gleichmäßig auf dem Arbeitskorb zu verteilen. Die Last sollte nach Möglichkeit nahe der Arbeitskorbmitte angeordnet sein.*

3.5 ANORDNUNG DER MASCHINEN-BEDIENELEMENTE



1. Boden-Bedienpult
2. Arbeitskorb-Bedienpult
3. Bedienelement (T-Griff) zum manuellen Absenken des Arbeitskorbs
4. Wechselstromstecker – an der Rückseite der Maschine – für die Wechselstrom-Steckdose des Arbeitskorbs
5. Wechselstromstecker – Eingang des Batterieladegeräts
6. Seitliche Gehäusetüren (beide Seiten)
7. Lage der Verriegelung der seitlichen Gehäusetüren (beide Seiten)

Abbildung 3-1. Anordnung der Maschinenbedienelemente

ABSCHNITT 3 – BEDIENUNGSELEMENTE, ANZEIGEN UND BEDIENUNG DER MASCHINE

3.6 LADEN DER BATTERIE

HINWEIS: Sicherstellen, dass die Maschine in einem gut belüfteten Bereich abgestellt ist, bevor der Ladevorgang beginnt.



DAS LADEGERÄT NUR IN EINE ORDNUNGSGEMÄSS INSTALLIERTE UND GEERDETE STECKDOSE EINSTECKEN. KEINE ERDUNGSADAPTER VERWENDEN ODER DEN STECKER MODIFIZIEREN. DEN NICHT ISOLIERTEN TEIL DES AUSGANGSSTECKERS ODER DEN NICHT ISOLIERTEN BATTERIEPOL NICHT BERÜHREN.

DAS LADEGERÄT NICHT BETREIBEN, FALLS DAS NETZKABEL BESCHÄDIGT IST ODER FALLS DAS LADEGERÄT EINEN HARTEN STOß ERHIELT, FALLEN GELASSEN WURDE ODER ANDERWEITIG BESCHÄDIGT WURDE.

DIE NETZSTROMVERSORGUNG DES WECHSELSTROM-LADEGERÄTS IMMER ABNEHMEN, BEVOR DIE (POSITIVEN/NEGATIVEN) VERBINDUNGEN ZUR BATTERIE HERGESTELLT ODER ABGENOMMEN WERDEN.

DAS LADEGERÄT NICHT ÖFFNEN ODER AUSEINANDERBAUEN.

1. Der Wechselstrom-Eingangsstecker des Batterieladegeräts befindet sich im Inneren des Rahmens hinten links an der Maschine neben dem Batterieladegerät.
Siehe Ladegerät-Informationen in Abschnitt 5, ab Seite 5-14.
2. Den Wechselstrom-Eingangsstecker des Ladegeräts mit einem dreiadrigen, hochbelastbaren Verlängerungskabel an eine geerdete Steckdose anschließen.
(Siehe die Wechselstromeingangsspezifikationen des Batterieladegeräts in Tabelle 5-6, "Batterieladegerät-Spezifikationen", auf Seite 5-7.)
3. Nach dem Anschließen des Ladegeräts an eine Netzsteckdose am Beginn des Ladevorgangs mithilfe der LED-Anzeigen des Ladegeräts überprüfen, ob der Normalbetrieb funktioniert oder eine Störung aufgetreten ist.

Siehe LED-Anzeigestatus jedes Ladegeräts in Abschnitt 5, ab Seite 5-14.

4. Der aktuelle Batterieladezustand ist auch anhand der LEDs des Arbeitskorb-Bedienpults ersichtlich, bzw. – falls vorhanden – anhand der Multifunktionsdigitalanzeige des Boden-Bedienpults, sobald die Maschine in Betrieb genommen wird.
5. Die Batterien sind vollständig geladen, sobald alle drei GRÜNEN LED-Anzeigen auf dem Arbeitskorb-Bedienpult bzw. am Batterieladegerät-Statusfeld der Multifunktionsdigitalanzeige leuchten.

(Für Informationen zur Multifunktionsdigitalanzeige siehe "Multifunktionsdigitalanzeige (falls vorhanden)" auf Seite 3-7.)

HINWEIS: Falls das Ladegerät eingesteckt gelassen wird, startet es automatisch einen vollständigen Ladezyklus, wenn die Batteriespannung unter eine Mindestspannung abfällt oder 30 Tage verstrichen sind.

3.7 BODEN-BEDIENPULT

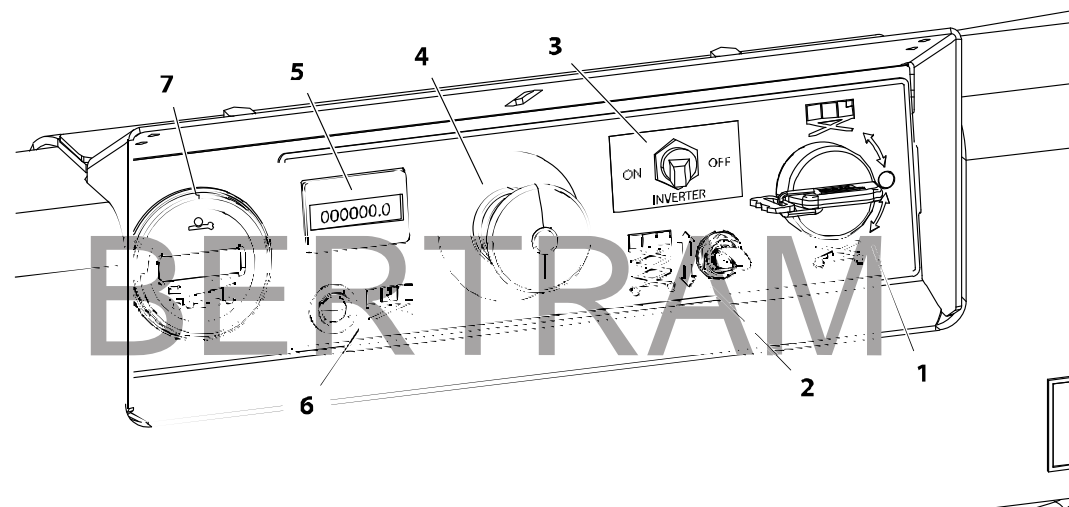


Abbildung 3-2. Boden-Bedienpult

- | | |
|---|---|
| 1. Boden/Arbeitskorb/AUS-Schlüsselwahlschalter | 5. Betriebsstundenzähler |
| 2. Arbeitskorb-Anheben/Absenken-Schalter | 6. Überlastungskontrollleuchte |
| 3. EIN/AUS-Schalter des Wechselrichters (falls vorhanden) | 7. Multifunktionsdigitalanzeige (falls vorhanden) |
| 4. Boden-Not-Aus-Knopf | |

ABSCHNITT 3 – BEDIENUNGSELEMENTE, ANZEIGEN UND BEDIENUNG DER MASCHINE

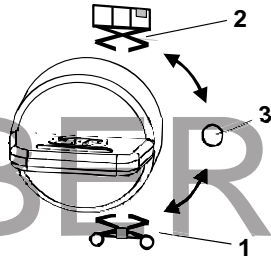
⚠ ACHTUNG

AUSSER IN NOTFÄLLEN KEINE BEDIENUNG VOM BODEN-BEDIENPULT DURCHFÜHREN, WENN SICH PERSONEN AUF DEM ARBEITSKORB BEFINDEN.

Boden/Arbeitskorb/AUS-Schlüsselwahlschalter

(Leg.nr. 1 – Abbildung 3-2.)

Der Schlüsselwahlschalter am Boden-Bedienpult bewirkt die Stromversorgung des gewünschten Bedienpults. Wenn der Schalter in die **Stellung "Boden" (1)** gedreht wird, erfolgt die Stromversorgung der Bedienelemente am Boden-Bedienpult. Wenn der Schalter in die **Stellung "Arbeitskorb" (2)** gedreht wird, erfolgt die Stromversorgung der Bedienelemente am Boden-Bedienpult. Bei Nichtbenutzung bzw. beim Parken der Maschine über Nacht sollte der Schalter in die **Stellung AUS (3)** geschaltet werden.

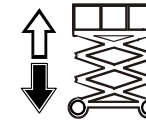


Arbeitskorb-Anheben/Absenken-Schalter

(Leg.nr. 2 – Abbildung 3-2.)

Dieser Kurzzeitschalter mit drei Stellungen ermöglicht das Anheben oder Absenken des Arbeitskorbs vom Boden-Bedienpult aus.

HINWEIS: Zwischen der Schalterbetätigung und der Bewegung des Arbeitskorbs tritt eine kurzzeitige Verzögerung ein.



Beim Betrieb des Arbeitskorbs vom Boden-Bedienpult aus:

Den Heben/Senken-Schalter in der oberen Stellung geschaltet halten, um den Arbeitskorb anzuheben, bzw. in der unteren Stellung geschaltet halten, um einen angehobenen Arbeitskorb abzusenken. In die Mittelstellung freigeben, um alle Bewegungen zu stoppen.

EIN/AUS-Schalter des Wechselrichters (falls vorhanden)

(Leg.nr. 3 – Abbildung 3-2.)

Sobald der Wechselrichter einschaltet ist, wandelt er die in den eingebauten Batterien gespeicherte Gleichspannung in Wechselspannung um, die von der Wechselstrom-Steckdose des Arbeitskorbgeländers bereitgestellt wird.

Boden-Not-Aus-Schalter

(Leg.nr. 4 – Abbildung 3-2.)

Die Stromversorgung wird eingeschaltet, indem der Schalter herausgezogen wird, und ausgeschaltet, indem er niedergedrückt wird. Ein roter, pilzförmiger Not-Aus-Schalter mit zwei Stellungen, der die Stromversorgung des Bodenbedienpult-Schlüsselschalters ermöglicht, wenn er eingeschaltet und der Schlüsselschalter auf "Boden" gestellt ist. Außerdem kann der Schalter im Notfall zum Ausschalten der Stromversorgung zu den Funktionsbedienelementen eingesetzt werden.



Betriebsstundenzähler

(Leg.nr. 5 – Abbildung 3-2.)

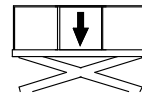
Die Maschine ist mit einem Betriebsstundenzähler ausgestattet, der die Anzahl der Betriebsstunden der Maschine angibt.



Überlastungskontrollleuchte

(Leg.nr. 6 – Abbildung 3-2.)

Die Überlastungskontrollleuchte zeigt an, dass der Arbeitskorb überlastet wurde. Ein Alarmton signalisiert auch die Überlastung des Arbeitskorbs.



HINWEIS: Wenn die Überlastungskontrollleuchte aufleuchtet, werden alle Funktionen des Arbeitskorbs unterbunden. Den Arbeitskorb vollständig über das Boden-Bedienpult oder mithilfe des Steuerventils für manuelles Absenken absenken. Das Gewicht im Arbeitskorb derart verringern, dass es die auf dem Tragfähigkeitsaufkleber angegebene Nennarbeitsbelastung nicht überschreitet.

Multifunktionsdigitalanzeige (falls vorhanden)

(Leg.nr. 7 – Abbildung 3-2.)

Die Multifunktionsdigitalanzeige umfasst eine Batterie-Entladungsanzeige, eine LCD-Anzeige, welche den aktuellen Betriebsstundenzähler-Auslesewert bzw. einen Diagnosefehlercode anzeigt, wenn ein Funktionsproblem der Maschine auftritt, sowie eine Systemnotfall-LED.

Wenn ein Problem auftritt (und ein Diagnosefehlercode angezeigt wird):

- Leuchtet die dem **Schraubenschlüssel-Symbol (Leg.nr. 1)** zugehörige LED auf. (Siehe Abbildung 3-3.)
- Wird ein drei- bis fünfstelliger Diagnosefehlercode auf der **Diagnosefehlercode-LCD-Anzeige (Leg.nr. 2)** unterhalb des Schraubenschlüssel-Symbols angezeigt.

ABSCHNITT 3 – BEDIENUNGSELEMENTE, ANZEIGEN UND BEDIENUNG DER MASCHINE

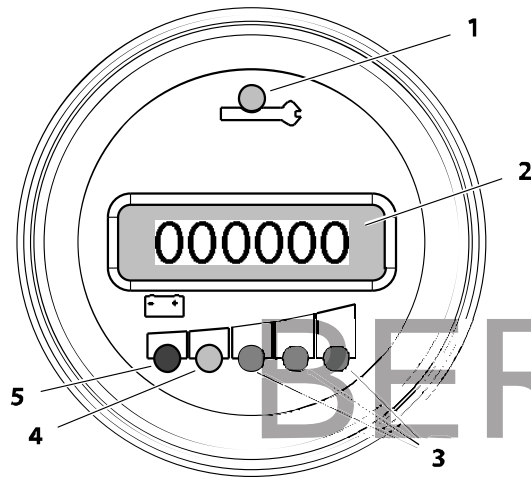


Abbildung 3-3. Multifunktionsdigitalanzeige

- | | |
|---|---|
| 1. Systemfehler-LED (ROTE LED) | 4. Kontrollleuchte "Batterie SCHWACH" (GELBER BEREICH) |
| 2. Betriebsstundenzähler/Diagnosefehlercode-Anzeige | 5. Kontrollleuchte "Batterie wieder-aufladen" (ROTER BEREICH) |
| 3. Kontrollleuchte "Batterie voll geladen" (GRÜNER BEREICH) | |

HINWEIS: Wenn mehr als ein Diagnosefehlercode vorhanden ist, wird jeder Diagnosefehlercode 3 Sekunden lang auf dem LCD angezeigt, bevor zum nächsten Diagnosefehlercode übergegangen wird. Nachdem der letzte aktive Diagnosefehlercode angezeigt wurde, durchläuft die Anzeige diese Codes fortwährend, bis die Diagnosefehlercodes behoben sind. Diagnosefehlercodes und ihre Beschreibungen sind in Abschnitt 5.8 zu finden.

Auf der Multifunktionsdigitalanzeige befinden sich auch die **Batterie-Entladungsanzeigen (Leg.nr. 3, 4 und 5)**. Die (3) GRÜNEN LEDs zeigen den verbleibenden Ladezustand (die Spannung) der Batterien an.

HINWEIS: Wenn die Batteriespannung niedrig ist und bald aufgeladen werden muss, beginnt die **GELBE LED (Leg.nr. 4)** zu blinken.

Unter normalen Betriebsbedingungen werden die Batterie-Entladungsanzeigen und der Betriebsstundenzähler angezeigt. Wenn ein Diagnosefehlercode (außer 00x Diagnosefehlercodes) vorliegt, werden die LEDs der Batterie-Entladungsanzeige und der Betriebsstundenzähler nicht angezeigt. Wenn der Arbeitskorb angehoben ist und die Maschine in Fahrt ist, wird der Kriechgang (Schildkröte) angezeigt.

3.8 STEUERUNG FÜR MANUELLES ABSENKEN DES ARBEITSKORBES

Das Bedienelement für manuelles Absenken des Arbeitskorbs wird bei einem totalen Ausfall der Antriebsleistung eingesetzt, um den Arbeitskorb mittels Schwerkraft abzusinken. Der T-Griff zur manuellen Absenksteuerung befindet sich hinten links an der Maschine, unmittelbar unterhalb der Arbeitskorbleiter. Den Anweisungsaufkleber ausfindig machen, der sich neben dem Freigabegriff befindet.

Das Absenkverfahren wird folgendermaßen angewandt:

1. Den **T-Griff zur manuellen Absenksteuerung** ausfindig machen. (Siehe Abbildung 3-4.)

⚠ ACHTUNG

HÄNDE UND ARME BEIM ABSENKEN AUS DEM BEWEGUNGSBEREICH DER SCHERENARME UND DES ARBEITSKORBES FERNHALTEN.

2. Den T-Griff ergreifen und langsam herausziehen, um die Scherenarme / den Arbeitskorb abzusinken; nachdem der Arbeitskorb auf die gewünschte Stellung abgesenkt wurde, den T-Griff in seine geschlossene Stellung zurückkehren lassen.

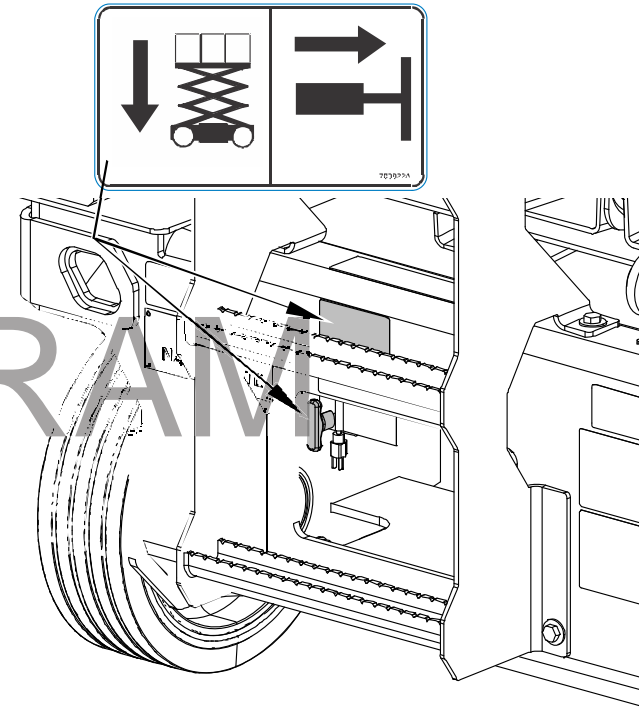
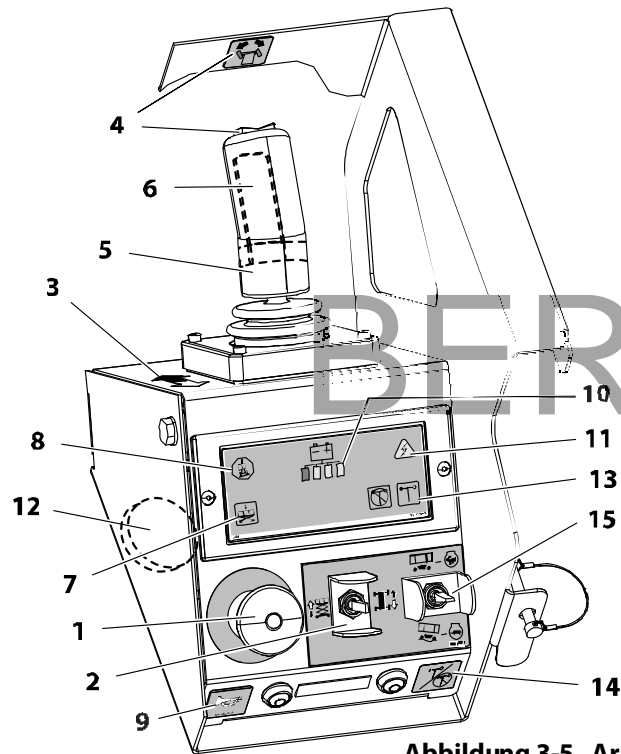


Abbildung 3-4. Einbauort der Steuerung für manuelles Absenken
(links hinten an der Maschine)

ABSCHNITT 3 – BEDIENUNGSELEMENTE, ANZEIGEN UND BEDIENUNG DER MASCHINE

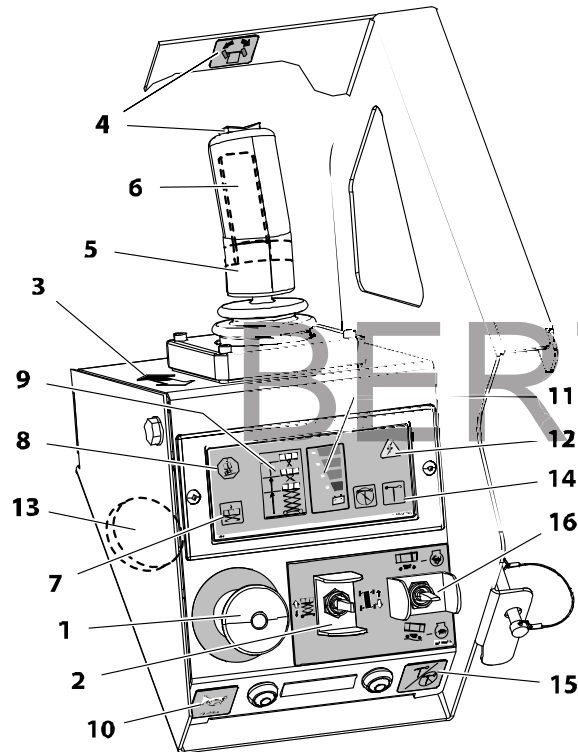
3.9 ARBEITSKORB-BEDIENPULT



1. Not-Aus-Schalter
2. Anheben/Absenken/Fahren-Wahlschalter
3. Schwarzer/weißer Richtungspfeil
4. Lenkschalter und Aufkleber
5. Bedienungshebel
6. Auslöseschalter (an der Vorderseite des Bedienelements)
7. Überlastungskontrollleuchte (LSS)
8. Neigungs-Kontrollleuchte
9. Hupenknopf
10. Batterie-Entladungsanzeige
11. Systemstörungs-Kontrollleuchte
12. Alarm (befindet sich an der Unterseite des Pults)
13. Innenbetrieb/Außenbetrieb – Kapazitätsanzeige
14. Innenbetrieb/Außenbetrieb – Kapazitätswahlschalter
15. Fahren/Geschwindigkeit-Wahlschalter

Abbildung 3-5. Arbeitskorb-Bedienpult (Modul-Teilnr. 1001224873)

ABSCHNITT 3 – BEDIENUNGSELEMENTE, ANZEIGEN UND BEDIENUNG DER MASCHINE



1. Not-Aus-Schalter
2. Anheben/Absenken/Fahren-Wahlschalter
3. Schwarzer/weißer Richtungspfeil
4. Lenkschalter und Aufkleber
5. Bedienungshebel
6. Auslöseschalter (an der Vorderseite des Bedienelements)
7. Überlastungskontrollleuchte (LSS)
8. Neigungs-Kontrollleuchte
9. Regelbarer Neigungswinkel – Beschränkte Höhenanzeige für Arbeitskorb
10. Hupenknopf
11. Batterie-Entladungsanzeige
12. Systemstörungs-Kontrollleuchte
13. Alarm (befindet sich an der Unterseite des Pults)
14. Innenbetrieb/Außenbetrieb – Kapazitätsanzeige
15. Innenbetrieb/Außenbetrieb – Kapazitätswahlschalter
16. Fahren/Geschwindigkeit-Wahlschalter

Abbildung 3-6. Arbeitskorb-Bedienpult (Modul-Teilnr. 1001228112)

ABSCHNITT 3 – BEDIENUNGSELEMENTE, ANZEIGEN UND BEDIENUNG DER MASCHINE

Arbeitskorb-Not-Aus-Schalter

(Leg.nr. 1 – Abbildung 3-5.)

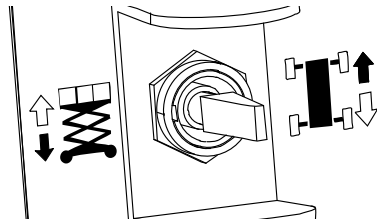
HINWEIS: Sowohl der Not-Aus-Knopf am Boden-Bedienpult als auch der am Arbeitskorb-Bedienpult müssen in die Stellung EIN geschaltet sein, damit die Maschine betrieben werden kann.

Wenn der Arbeitskorb vom Boden-Bedienpult aus mit Strom versorgt wird, wird der Arbeitskorb-Not-Aus-Schalter eingeschaltet, indem der Schalter herausgezogen wird (Ein), bzw. ausgeschaltet, indem der Schalter hineingedrückt wird (Aus). Der rote, pilzförmige Not-Aus-Schalter mit zwei Stellungen dient zur Stromversorgung des Arbeitskorb-Bedienpults und dient bei einem Notfall auch zum Unterbrechen der Stromversorgung der Maschinenfunktionen.

Anheben/Absenken/Fahren-Wahlschalter

(Leg.nr. 2 – Abbildung 3-5.)

HINWEIS: Bei Auswahl der Anheben/Absenken- und Fahren-Funktionen muss der Joystick ungefähr 1/2 Sekunde lang in die Neutralstellung zurück bewegt werden, bevor die Funktionsänderung wirksam wird.



Dieser Kipphebelschalter dient zur Auswahl der Fahrt- oder Hubfunktion. Nach Auswahl einer Funktion muss der Joystick in die zweckmäßige Richtung bewegt werden, um diese Funktion zu aktivieren. Die ausgewählte Funktion nur ändern, während sich der Joystick in der Neutralstellung befindet. Andernfalls ändert sich die ausgewählte Funktion nicht, bis der Joystick in die Neutralstellung zurück bewegt wird.

Richtungsaufkleber für Vorwärts/ Rückwärts/Anheben/Absenken

(Leg.nr. 3 – Abbildung 3-5.)

Dieser Aufkleber gibt die ordnungsgemäße Richtung zum Montieren des Arbeitskorb-Bedienpults an; der schwarze Pfeil muss zur Vorderseite der Maschine hin weisen. Der schwarze/weiße Pfeil gibt auch die Richtung an, in die der Joystick gemäß des Aufklebers für den Hub-/Fahrtwahlschalter für die ausgewählten Hub- bzw. Fahrtfunktionen bewegt werden muss.



Fahren/Heben/Lenken-Joystick-Bedienelement

(Leg.nr. 4, 5 und 6 – Abbildung 3-5.)

Auslöseschalter – Dieser Schalter befindet sich an der Vorderseite des Joysticks. Der Auslöseschalter fungiert als Freigabevorrichtung und muss niedergedrückt werden, bevor die Fahr-, Lenk- und Hub-/Senk-funktionen betätigt werden. Wird er losgelassen, so wird die betätigte Funktion gestoppt.

HINWEIS: Sobald der Auslöseschalter gedrückt wurde, hat das Bedienungspersonal (5) Sekunden Zeit, um mit dem Ausführen einer Funktion zu beginnen; nach 5 Sekunden muss der Auslöseschalter losgelassen und erneut gedrückt werden, um eine Joystick-Funktion zu betätigen. Die Geschwindigkeit aller ausgewählten Funktionen wird proportional durch den Abstand von der (mittleren) Neutralstellung des Joysticks gesteuert.

HINWEIS: Wenn die Maschine auch mit einem Fußschalter ausgestattet ist, muss der Fußschalter in Verbindung mit dem Auslöseschalter, der sich am Bedienungshebel befindet, niedergedrückt werden. Die Stromversorgung der Bedienelemente des Arbeitskorb-Bedienpults wird unterbrochen, wenn der Fußschalter losgelassen wird.

Lenkungsschalter – Der Lenkungsschalter wird mit dem Daumen betätigt und befindet sich oben auf dem Bedienungshebel. Durch Drücken des Schalters nach rechts werden die Räder nach rechts gelenkt. Durch Drücken des Schalters nach links werden die Räder nach links gelenkt.

Joystick-Bedienelement – Mit dem Bedienungshebel werden zwei Funktionen bedient: Fahren und Heben.

Lenken und Fahren

ACHTUNG

MIT ANGEHOBEDEM ARBEITSKORB NUR AUF EINER EBENEN UND FESTEN FLÄCHE INNERHALB DER GRENZEN DES MAXIMALEN ARBEITSBEREICHS FAHREN, DER FREI VON HINDERNISSEN UND VERTIEFUNGEN SEIN MUSS.

UM KONTROLLVERLUST ÜBER DIE FAHRFUNKTION UND UMKIPPEN AN NEIGUNGEN UND BÖSCHUNGEN ZU VERMEIDEN, DARF DIE MASCHINE NICHT AUF NEIGUNGEN UND SEITLICHEN BÖSCHUNGEN GEFAHREN WERDEN, DIE DIE IN TABELLE 5-1 AUF SEITE 5-2 ANGEGEBENEN GRENZWERTE ÜBERSCHREITEN.

VOR DEM FAHREN DIE AUFKLEBER MIT DEN SCHWARZWEISSEN RICHTUNGSPFEILEN AUF DEM CHASSIS UND AUF DEM ARBEITSKORB-BEDIENPULT AUSFINDIG MACHEN. DEN JOYSTICK IN DIE RICHTUNG DES SCHWARZEN ODER WEISSEN PFEILS BEWEGEN, DER DER FARBE DES PFEILS AM CHASSIS FÜR DIE BEABSICHTIGTE FAHRRICHTUNG ENTSPRICHT.

FALLS DIE NEIGUNGSANZEIGE-WARNLEUCHE / DER NEIGUNGSANZEIGE-ALARM BEIM FAHREN MIT ANGEHOBEDEM ARBEITSKORB AUSGELÖST WURDE, DEN ARBEITSKORB VÖLLIG ABSENKEN UND AUF EINE FESTE UND WAAGERECHE OBERFLÄCHE INNERHALB DER GRENZEN DES MAXIMALEN ARBEITSBEREICHS FAHREN.

1. Den Schlüsselwahlschalter am Boden-Bedienpult auf Arbeitskorb-Betrieb schalten.
2. Die Not-Aus-Schalter, einen am Arbeitskorb und einen am Boden-Bedienpult, in die Stellung EIN schalten.

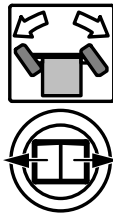
ABSCHNITT 3 – BEDIENUNGSELEMENTE, ANZEIGEN UND BEDIENUNG DER MASCHINE

Lenken

(Leg.nr. 4 – Abbildung 3-5.)

Am Arbeitskorb-Bedienpult den Anheben/Absenken/Fahren-Wahlschalter in die Stellung Fahren schalten.

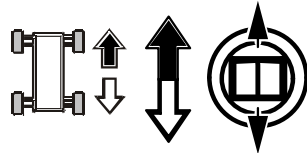
Zum Lenken der Maschine den Auslöseschalter und den mit dem Daumen bedienbaren Lenkwippschalter am Joystick-Griff betätigen. Für Rechtswendungen nach rechts und für Linkswendungen nach links drücken. Beim Loslassen kehrt der Schalter in die mittlere Stellung "Aus" zurück und die Räder bleiben in der zuvor gewählten Stellung. Um die Räder in die Mittelstellung zurückzubringen, muss der Schalter in die entgegengesetzte Stellung gehalten werden, bis die Räder gerade stehen.



Vorwärts- und Rückwärtsfahren

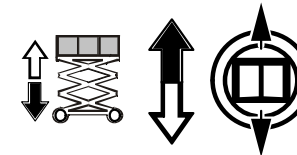
(Leg.nr. 5 und 3 – Abbildung 3-5.)

Den Anheben/Absenken/Fahren-Wahlschalter am Arbeitskorb in die Stellung Fahren/Lenken schalten. Den Auslöseschalter vorne am Joystick zusammendrücken und den Joystick nach vorne bewegen, um vorwärts zu fahren, bzw. nach hinten bewegen, um rückwärts zu fahren. Das Fahrsystem funktioniert proportional; den Joystick aus der Neutralstellung weiter in Fahrtrichtung bewegen, wenn höhere Fahrgeschwindigkeit gewünscht wird. Wird der Auslöseschalter losgelassen oder der Joystick in die Mittelstellung zurückbewegt, so wird die Maschinenbewegung gestoppt.



Anheben und Absenken des Arbeitskorbs

1. Wenn die Maschine abgestellt wurde, den Schlüsselwahlschalter in die Stellung "Arbeitskorb" bringen.
2. Die Not-Aus-Schalter, einen am Arbeitskorb und einen am Boden-Bedienpult, in die Stellung EIN schalten.
3. Den Anheben/Absenken/Fahren-Wahlschalter in die Stellung Heben schalten.
(Leg.nr. 2 – Abbildung 3-5.)



4. Den Auslöseschalter zusammengedrückt halten und den Joystick zurück bewegen (Arbeitskorb hoch – in Richtung des weißen Pfeils) bzw. den Joystick vorwärts bewegen (Arbeitskorb ab – in Richtung des schwarzen Pfeils) und festhalten, bis die gewünschte Höhe erreicht wird. Wird der Auslöseschalter losgelassen oder der Joystick in seine Mittelstellung zurückbewegt, so wird die betätigte Funktion gestoppt.

HINWEIS: Den Joystick in die Richtung des schwarzen oder weißen Pfeils bewegen, der der Farbe des Pfeils am Chassis für die beabsichtigte Fahrtrichtung entspricht, um die ordnungsgemäße Ausführung der gewünschten Arbeitskorbfunktion zu gewährleisten.

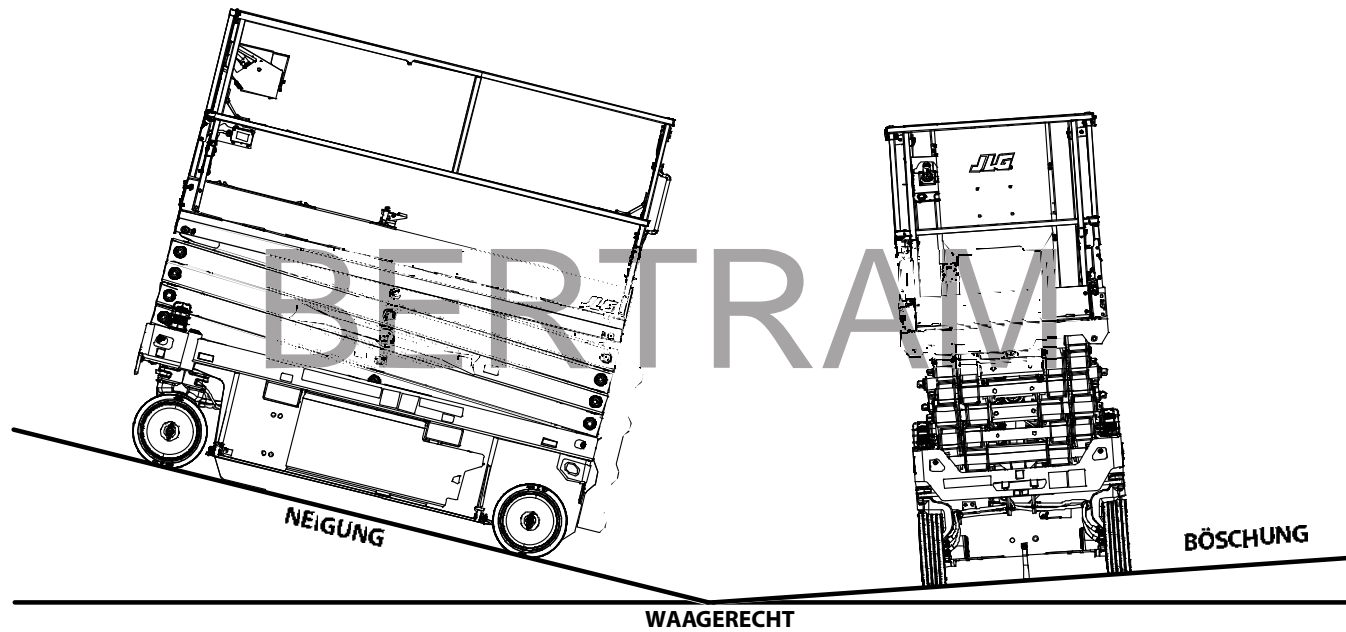


Abbildung 3-7. Definition von Neigung und Böschung

ABSCHNITT 3 – BEDIENUNGSELEMENTE, ANZEIGEN UND BEDIENUNG DER MASCHINE

Armschutz (falls vorhanden)

Wenn die Maschine mit einem elektronischen Armschutz ausgestattet ist, wird der Absenkvorgang des Arbeitskorbs in einer vordefinierten Höhe angehalten und die Rundumlichter der Maschine blinken in einer anderen Geschwindigkeit, um das Bodenpersonal zu warnen. Nach drei (3) Sekunden kann der Absenkvorgang fortgesetzt werden. Sobald die Absenkfunktion wieder aktiviert ist, ertönt ein hörbarer Alarm. Nach einer Verzögerung von eineinhalb (1,5) Sekunden wird das Absenken des Arbeitskorbs fortgesetzt.

Überlastungskontrollleuchte (LSS)

(Leg.nr. 7 – Abbildung 3-5.)

Zeigt an, dass der Arbeitskorb überlastet wurde. Ein Alarmton signalisiert auch die Überlastung des Arbeitskorbs.

HINWEIS: Wenn die Überlastungskontrollleuchte aufleuchtet, werden alle Funktionen des Arbeitskorbs unterbunden. Den Arbeitskorb vollständig über das Boden-Bedienpult oder mithilfe des Steuerventils für manuelles Absenken absenken. Das Gewicht im Arbeitskorb derart verringern, dass es die auf dem Tragfähigkeitsaufkleber angegebene Nennarbeitsbelastung nicht überschreitet.

Neigungsanzeige-Warnleuchte und -Alarm

(Leg.nr. 8 – Abbildung 3-5.)

Eine rote Warnleuchte auf dem Bedienpult leuchtet auf und ein Alarm ertönt, wenn die Neigungswinkel-Abschalteneinstellungen des Chassis erreicht oder überschritten werden.

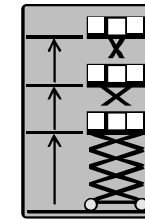


⚠ ACHTUNG

WENN DIE NEIGUNGSANZEIGE-WARNLEUCHE / DER NEIGUNGSANZEIGE-ALARM BEI ANGEHOBENEM ARBEITSKORB AUSGELÖST WURDE, DEN ARBEITSKORB ABSENKEN UND AUF EINE FESTE UND WAAGERECHE OBERFLÄCHE INNERHALB DER GRENZEN DES MAXIMALEN ARBEITSBEREICHS FAHREN.

Regelbarer Neigungswinkel – Beschränkte Höhenanzeige für Arbeitskorb

Diese Kontrollleuchte zeigt die maximal erlaubte Höhe des Arbeitskorbs an, wenn sich die Maschine innerhalb der Grenzen der variablen Neigung befindet. Nach Aktivierung wird die erlaubte Höhe des Arbeitskorbs in Form von einer von drei Höhenstufen angezeigt und ist abhängig vom Neigungswinkel, der vom Neigungssensor der Maschine erfasst wird. Siehe Tabelle 2-3 auf Seite 2-10 für den Neigungswinkel – Höhenbeschränkungen beim Betrieb des Arbeitskorbs.

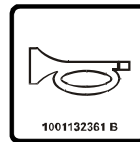


HINWEIS: Diese Wahlausrüstung ist nur für bestimmte Maschinen mit dem Arbeitskorb-Bedienpult-Modul, Teilnr. 1001228112, lieferbar.

Hupe

(Leg.nr. 10 – Abbildung 3-5.)

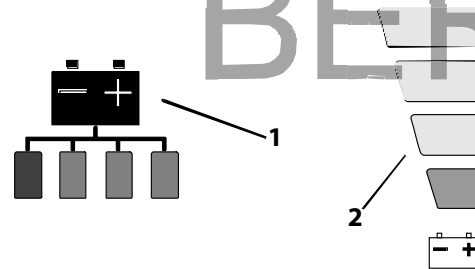
Durch Drücken dieses Druckknopfschalters kann das Bedienungspersonal Personen im Arbeitsbereich auf den Betrieb der Maschine aufmerksam machen.



Batterieladeanzeige

(Leg.nr. 11 – Abbildung 3-5.)

Auf der Batterieladeanzeige wird der aktuelle Ladezustand der eingebauten Batterien angezeigt. ROTE LED blinkt = Batterien entladen, ROTE LED ständig AN = Batterieladung niedrig, ROTE LED AN und GRÜNE LEDs AN = Batterien VOLL geladen.

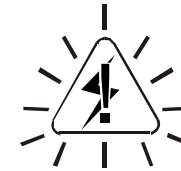


1. Auf dem Arbeitskorb-Bedienpult mit Modul-Teilenr. 1001224873
2. Auf dem Arbeitskorb-Bedienpult mit Modul-Teilenr. 1001228112

Systemstörungs-Kontrollleuchte

(Leg.nr. 12 – Abbildung 3-5.)

Wenn diese Kontrollleuchte **blinkt, ist ein Systemfehler aufgetreten**, wodurch der Maschinenbetrieb möglicherweise gestoppt wird. Die Multifunktionsdigitalanzeige (*falls vorhanden*) am Boden-Bedienpult prüfen, um festzustellen, ob ein Diagnosefehlercode angezeigt wird. Eine Erläuterung der Diagnosefehlercodes ist in Abschnitt 5.8 zu finden.



Falls der Code nicht vom Bedienungspersonal gelöscht werden kann, muss die Maschine von einem qualifizierten JLG-Mechaniker gewartet werden.

ABSCHNITT 3 – BEDIENUNGSELEMENTE, ANZEIGEN UND BEDIENUNG DER MASCHINE

Alarm

(Leg.nr. 13 – Abbildung 3-5.)

Dieser Alarm, der vorne am Arbeitskorb-Bedienpult montiert ist, ertönt bei verschiedenen Maschinenbedingungen oder Warnhinweis, wie beispielsweise ein Zwischerton, wenn das System bereit ist, oder wenn die Maschinen-Neigungswarnung aktiviert wird.

Innenbetrieb/Außenbetrieb-Anzeige

(Leg.nr. 14 – Abbildung 3-5.)

Die Innenbetrieb-Anzeige (GRÜN) und die Außenbetrieb-Anzeige (GELB) zeigen an, auf welche Betriebsart die Maschine gerade eingestellt ist.

Innenbetrieb-/Außenbetrieb-Modusschalter

(Leg.nr. 15 – Abbildung 3-5.)

Mit dieser Taste wird zwischen den Betriebsarten Außenbetrieb/Innenbetrieb gewechselt.

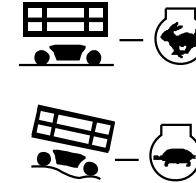


Niedrige/Hohe Antriebsgeschwindigkeit

(Leg.nr. 16 – Abbildung 3-5.)

Der Drehzahlenschalter mit zwei Stellungen wählt einen hohen oder einen niedrigen Fahrgeschwindigkeitsbereich aus. Eine hohe Geschwindigkeit wird in hindernisfreien, offenen, ebenen und waagerechten Arbeitsbereichen genutzt. Eine niedrige Geschwindigkeit wird in geschlossenen Arbeitsbereichen genutzt, um einen Zusammenstoß mit Hindernissen, anderen Maschinen oder Mitarbeitern zu vermeiden.

HINWEIS: Die Fahrgeschwindigkeit wird automatisch verringert, wenn der Arbeitskorb über die verstaute Stellung angehoben wird, ungeachtet der Drehzahlenschalterposition.



3.10 ARBEITSKORBAUSSCHUB

(Siehe Abbildung 3-8.)

Diese Maschine ist mit einem Arbeitskorbausschub ausgestattet, der dem Bedienungspersonal besseren Zugriff auf bestimmte Arbeitsbereiche gibt. Der Arbeitskorbausschub verlängert die Vorderseite des Arbeitskorbs.

⚠ ACHTUNG

DIE MAXIMALE TRAGFÄHIGKEIT DES ARBEITSKORBAUSSCHUBS IST AUS ABSCHNITT 5, TABELLE 5-2 ODER AUS DEM TRAGFÄHIGKEITSSCHILD AM ARBEITSKORB ZU ERSEHEN.

⚠ VORSICHT

DEN ARBEITSKORB NICHT ABSENKEN, OHNE DEN ARBEITSKORBAUSSCHUB VOLLSTÄNDIG EINZUFAHREN.

Zum Ausschieben des Arbeitskorbs:

1. Den Feststellhebel (1) mit dem Fuß nach unten drücken und gedrückt halten. Gleichzeitig die oberen Handläufe (2) schieben, bis der Sperrstift die hintere Verriegelung des Arbeitskorbausschubs (3) freigibt.
2. Die oberen Handläufe (2) des auschiebbaren Arbeitskorbs ergreifen und den Ausschub bis zum Anschlag herausziehen, bis der Sperrstift in einer der vorderen Verriegelungen des Arbeitskorbausschubs (4) oder (5) einrastet.

Zum Einschieben des Ausschubs:

1. Den Feststellhebel (1) mit dem Fuß nach unten drücken, gedrückt halten und die oberen Handläufe (2) nach hinten schieben, bis der Sperrstift die vorderen Verriegelungen des Arbeitskorbausschubs (5) und (4) freigibt.
2. Die oberen Handläufe (2) des auschiebbaren Arbeitskorbs ergreifen und den Ausschub bis zum Anschlag zurückziehen, bis der Sperrstift in der hinteren Verriegelung des Arbeitskorbausschubs (3) einrastet.

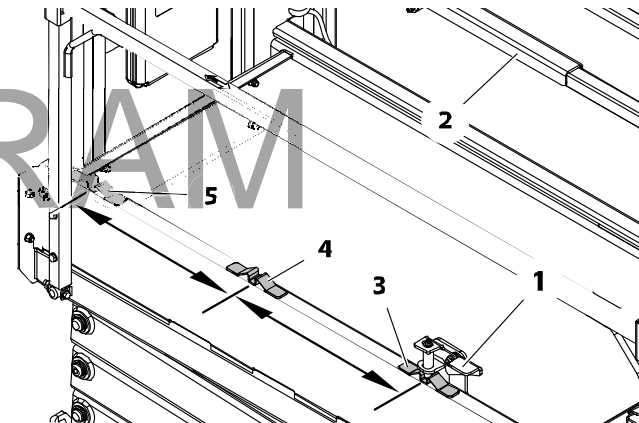


Abbildung 3-8. Arbeitskorbausschub

ABSCHNITT 3 – BEDIENUNGSELEMENTE, ANZEIGEN UND BEDIENUNG DER MASCHINE

3.11 VERFAHREN ZUM HINUNTERKLAPPEN DER ARBEITSKORB-HANDLÄUFE (falls vorhanden)

(Siehe Abbildung 3-9.)

ACHTUNG

DEN ARBEITSKORB NICHT ANHEBEN, SOLANGE DIESE HANDLÄUFE HERUNTERGEKLAPPT SIND. BEIM ANHEBEN DES ARBEITSKORBS MÜSSEN SICH DIESE HANDLÄUFE IN DER AUFRICHTEN STELLUNG BEFINDEN UND ORDNUNGSGEMÄSS BEFESTIGT SEIN.

HINWEIS: Die Handläufe dürfen nur dann heruntergeklappt werden, wenn sich die Maschine in der verstaute Stellung (Arbeitskorb völlig abgesenkt) befindet.

Das Arbeitskorb-Bedienpult sollte von seiner Befestigung abgenommen werden, bevor die seitlichen Handläufe heruntergeklappt werden.

Die Arbeitskorb-Handläufe lassen sich nur ab dem mittleren Handlauf zusammenklappen, außer dem Handlauf an der Hecktür.

Arbeitskorbausschub mit doppelten Handläufen

(Siehe Abbildung 3-9.)

Die End-Handläufe des Arbeitskorbs klappen zuerst zusammen, dann werden die seitlichen Handläufe des Hauptarbeitskorbs und die seitlichen Handläufe des Arbeitskorbausschubs zusammen heruntergeklappt.

Die Arbeitskorb-Handläufe werden in der folgenden Reihenfolge heruntergeklappt: (siehe Abbildung 3-9.)

Das Arbeitskorb-Bedienpult abnehmen und auf dem Deck des Arbeitskorbs ablegen.

1. Obere Stifte der Handläufe des Arbeitskorbs entfernen (vier insgesamt – zwei (2) an der Vorderseite, zwei (2) an der Rückseite) und die Handläufe der VORDEREN und HINTEREN TÜR des Arbeitskorbs auf den Arbeitskorb herunterklappen.
2. Dann beide seitlichen Handläufe des Arbeitskorbausschubs herunterklappen.
3. Den linken seitlichen Handlauf des Hauptarbeitskorbs herunterklappen.
4. Den rechten seitlichen Handlauf des Hauptarbeitskorbs herunterklappen.

Zum Anheben der Handläufe in die aufrechte Stellung die Handläufe in umgekehrter Reihenfolge des Zusammenklappens hochklappen und die Stifte in die Handläufe wieder hineinstecken.

HINWEIS: Beim Einrichten der seitlichen Handläufe in ihrer aufrechten Position ist sicherzustellen, dass die Handlaufführung des Arbeitskorbausschubs über dem Handlauf des Hauptarbeitskorbs verriegelt wird, sobald sich beide Handläufe in vollständig aufrechter Stellung befinden.

ACHTUNG

NACH DEM HERUNTERKLAPPEN DER HANDLÄUFE BEIM VERLASSEN UND BETRETEN DES ARBEITSKORBS ÄUSSERST VORSICHTIG SEIN. DEN ARBEITSKORB NUR IM BEREICH DER TÜR UND MITTELS DER BEREITGESTELLTEN LEITER BETRETEN UND VERLASSEN.

ACHTUNG

BEI BETRIEB (FAHRT) DER MASCHINE MIT DEM ARBEITSKORB-BEDIENPULT VOM BODEN AUS UND BEI HERUNTER GEKLAPPTEN HANDLÄUFEN MINDESTENS 1 M (3 FT) ABSTAND ZUR MASCHINE EINHALTEN.

ABSCHNITT 3 – BEDIENUNGSELEMENTE, ANZEIGEN UND BEDIENUNG DER MASCHINE

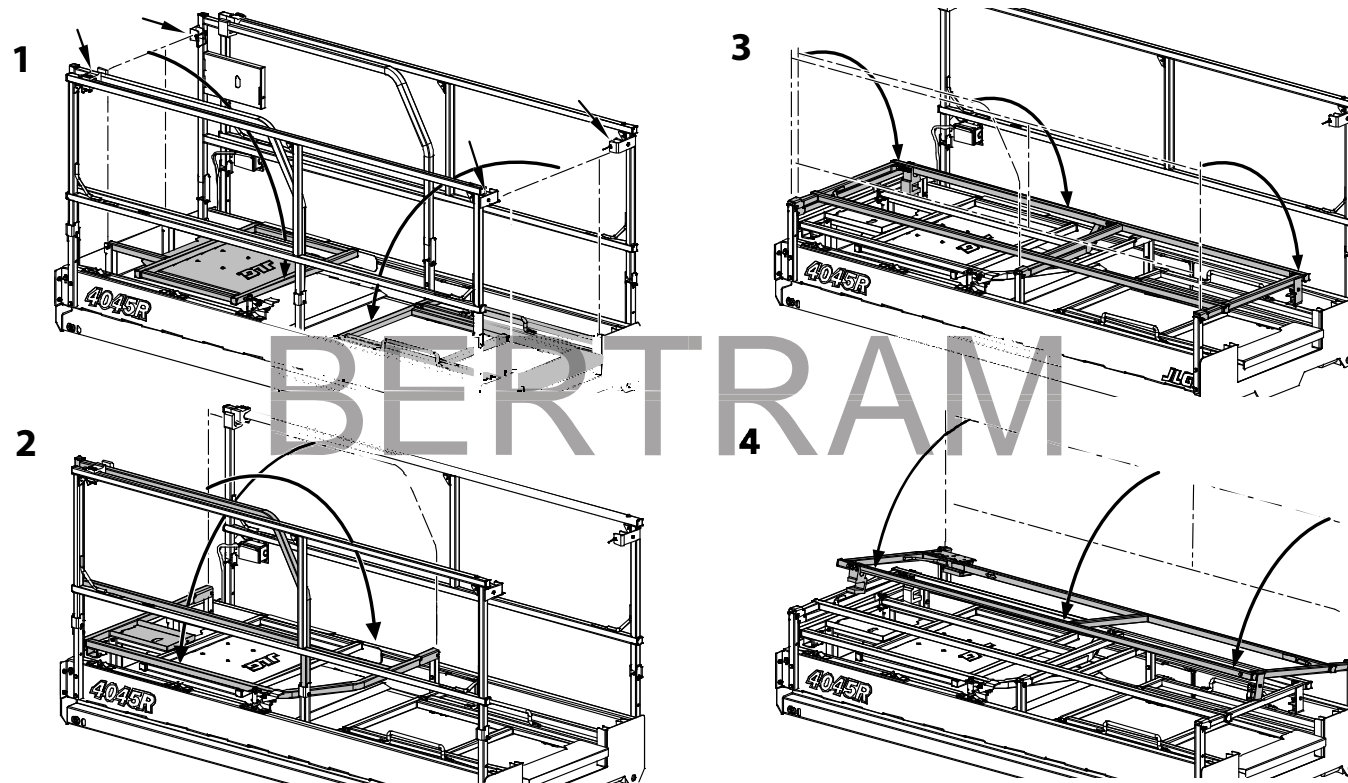


Abbildung 3-9. Arbeitskorbausschub mit doppelten Handläufen – Abfolge des Herunterklappens

ABSCHNITT 3 – BEDIENUNGSELEMENTE, ANZEIGEN UND BEDIENUNG DER MASCHINE

Arbeitskorbausschub mit Handlauf in Handlauf

(Siehe Abbildung 3-10.)

Die Arbeitskorb-Handläufe werden in der folgenden Reihenfolge heruntergeklappt:

1. Jeweils einen (1) Stift auf jeder Seite der oberen Ecken der Handläufe an der Hecktür ziehen und den Handlauf an der Hecktür auf den Arbeitskorb kippen.
2. Vor dem Absenken der seitlichen Handläufe die oberen und mittleren Stifte des vorderen Ausschubs – einen Stift (1) pro Handlauf – vier (4) insgesamt – entfernen. Die Gleitschienen werden in Richtung Maschinenheck geschoben und wieder an den oberen und mittleren seitlichen Handläufen befestigt. *(Beidseitig)*
A – Das Loch des oberen seitlichen Handlaufs zur erneuten Befestigung am oberen seitlichen Handlauf nutzen.
B – Die mittlere Gleitschiene ist mit einem Loch unter der Öse zur Verankerung der Abzugseile auf dem mittleren Handlauf versehen.
3. Die zwei (2) unteren seitlichen Stifte entfernen und den RECHTEN seitlichen Handlauf herunterklappen.
Die zwei (2) unteren seitlichen Stifte entfernen und den LINKEN seitlichen Handlauf herunterklappen.
4. Die zwei (2) unteren vorderen Stifte entfernen und den VORDEREN Arbeitskorb-Handlauf herunterklappen.

Zum Anheben der Handläufe in die aufrechte Stellung die Handläufe in umgekehrter Reihenfolge des Zusammenklappens hochklappen und die Bolzen zum Sichern der Handläufe wieder anbringen.

! ACHTUNG

NACH DEM HERUNTERKLAPPEN DER HANDLÄUFE BEIM VERLASSEN UND BETRETEN DES ARBEITSKORBES ÄUSSERST VORSICHTIG SEIN. DEN ARBEITSKORB NUR IM BEREICH DER TÜR UND MITTELS DER BEREITGESTELLTEN LEITER BETRETEN UND VERLASSEN.

! ACHTUNG

BEI BETRIEB (FAHRT) DER MASCHINE MIT DEM ARBEITSKORB-BEDIENPULT VOM BODEN AUS UND BEI HERUNTER GEKLAHPPTEN HANDLÄUFEN MINDESTENS 1 M (3 FT) ABSTAND ZUR MASCHINE EINHALTEN.

ABSCHNITT 3 – BEDIENUNGSELEMENTE, ANZEIGEN UND BEDIENUNG DER MASCHINE

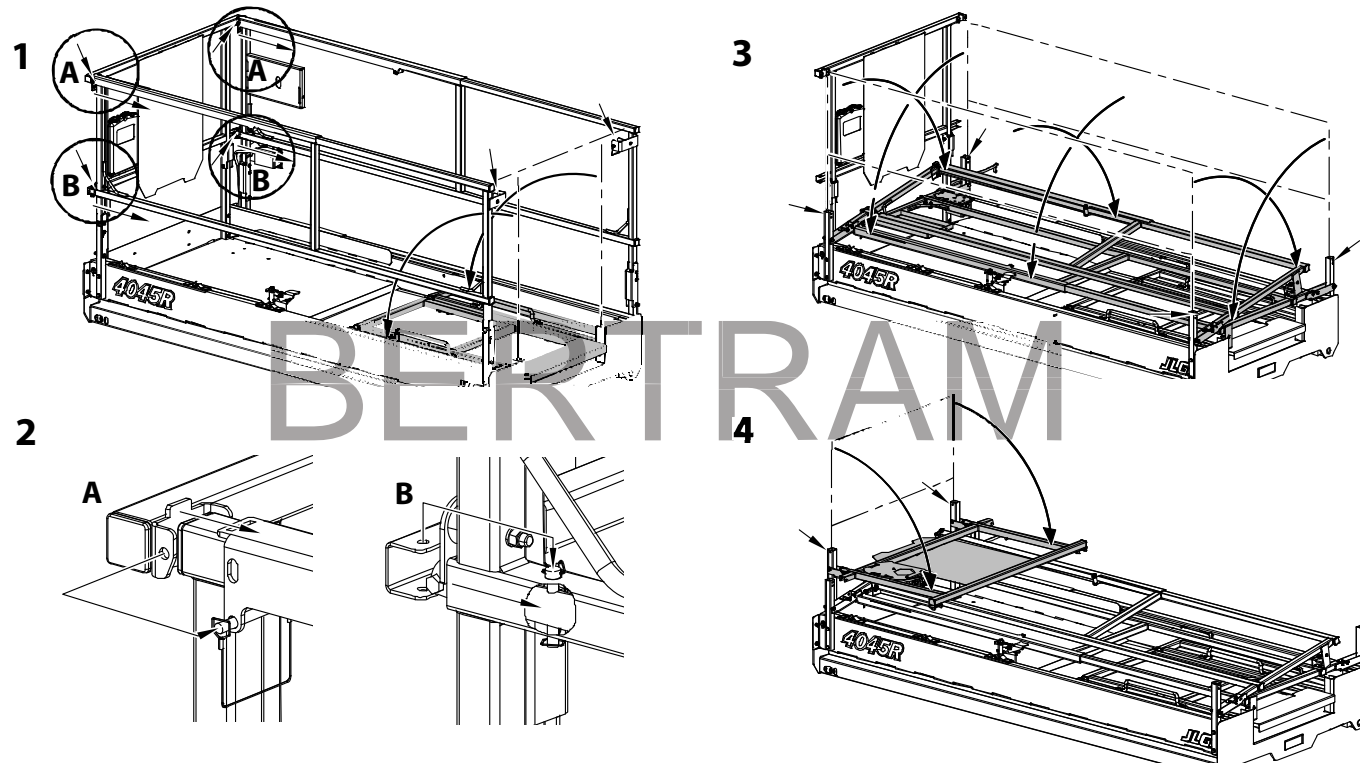


Abbildung 3-10. Arbeitskorbausschub mit Handlauf in Handlauf – Abfolge des Herunterklappens

3.12 PARKEN UND ABSTELLEN DER MASCHINE

1. Die Maschine an eine geschützte und gut belüftete Stelle fahren.
2. Sicherstellen, dass der Arbeitskorb vollständig abgesenkt ist.

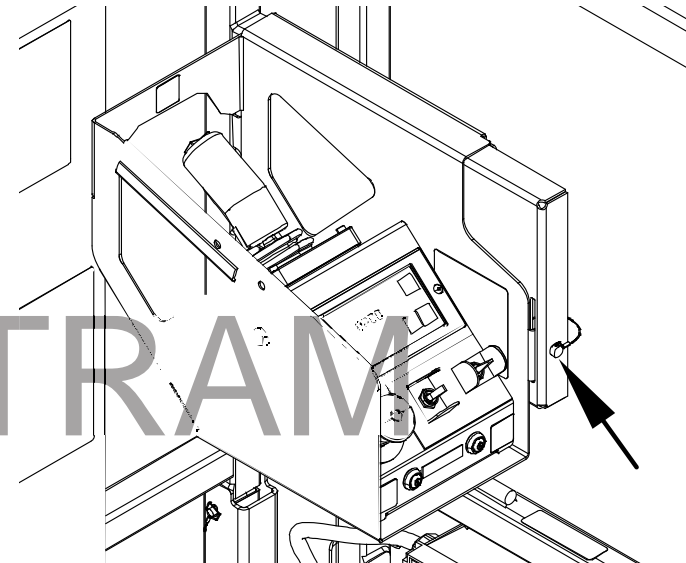
WICHTIG

WENN DIE MASCHINE ZUM NÄCHTLICHEN PARKEN ODER ZUM LADEN DER BATTERIEN ABGESTELLT WIRD, MÜSSEN DIE NOT-AUS- UND ANTRIEBSWAHL-SCHALTER IN DIE STELLUNG "AUS" GESCHALTET WERDEN, DAMIT DIE BATTERIEN NICHT ENTLADEN WERDEN.

3. Den Arbeitskorb/Boden-Schlüsselwahlschalter am Boden-Bedienpult in die Stellung AUS schalten und den Schlüssel abziehen, um die Maschine zu deaktivieren und unbefugte Verwendung zu verhindern.

HINWEIS: Für zusätzlichen Schutz kann das Arbeitskorb-Bedienpult an seiner Montageplatte befestigt werden; siehe Abbildung 3-11. Auch die seitlichen Gehäusetüren lassen sich sichern, indem ein Vorhängeschloss durch die Löcher direkt unter der Türverriegelung jeder Tür geschoben wird.

4. Am Boden-Bedienpult den Not-Aus-Schalter in die Stellung "Aus" drücken.
5. Erforderlichenfalls das Arbeitskorb-Bedienpult, die Anweisungsschilder und Vorsichts- und Warnaufkleber abdecken, so dass sie vor Witterungseinflüssen geschützt sind.
6. Mindestens zwei Räder durch Unterlegkeile blockieren, wenn die Maschine für längere Zeit geparkt werden soll.



Das Arbeitskorb-Bedienpult kann an seiner Befestigung gesichert werden, um unbefugtes Entfernen zu verhindern, indem der an seiner Befestigungslasche befindliche Sperrstift durch ein Schlüssel- oder Kombinationschloss ersetzt wird.

**Abbildung 3-11. Befestigen des Bedienpults am Arbeitskorb
(Alle Maschinenmodelle)**

3.13 ANHEBEN UND FESTZURREN DER MASCHINE

Anheben

Die Maschine kann mit einem Gabelstapler angehoben werden. Nur mit den an der Seite der Maschine integrierten Gabelstaplertaschen anheben und nur, wenn sich der Arbeitskorb in der verstauten Stellung befindet. Die Breite der **Hubzinken des Gabelstaplers (1)** so einstellen, dass sie genau in die Gabelstaplertaschen passen; siehe *Abbildung 3-12*. Die Gabelstaplerzinken in die Gabelstaplertaschen schieben und die Maschine vorsichtig anheben.

Die Maschine kann auch mittels einer Risikoavers und vier gleich langen Gurten oder Ketten, die das gesamte Bruttogewicht der Maschine tragen können, angehoben werden; siehe *Abbildung 3-13*. Nur an den Hubösen, die sich an den vier Ecken der Maschine befinden, anheben. (Siehe *Abschnitt 5, Maschinenspezifikationen, um das Bruttogewicht der Maschine zu erfahren*).

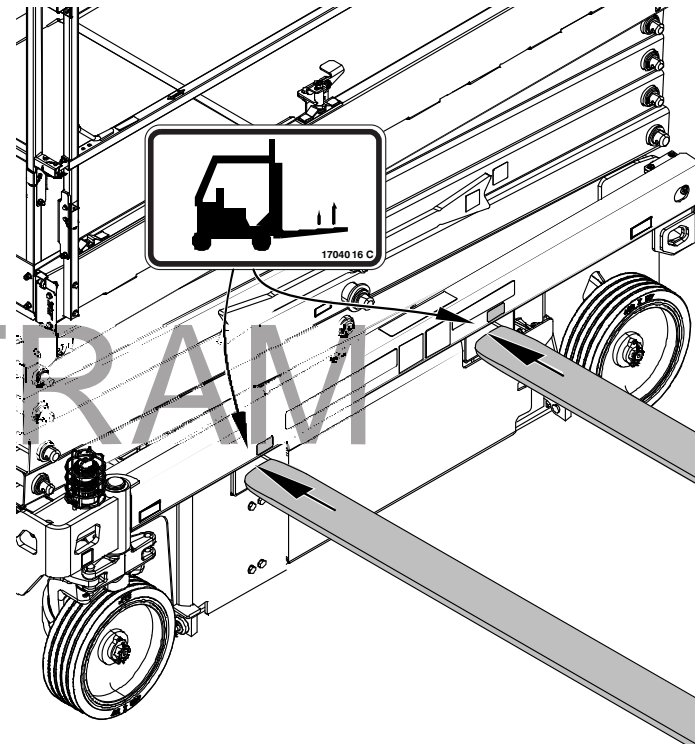
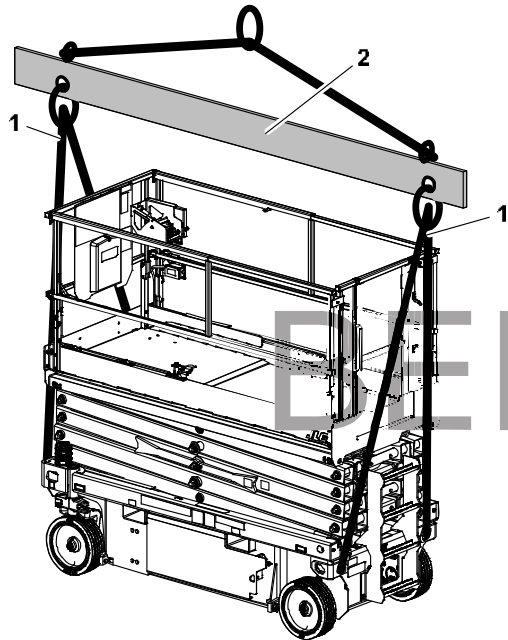


Abbildung 3-12. Anordnung der Gabelstaplertaschen



Festzurren

Beim Transportieren der Maschine muss der Arbeitskorb völlig in die verstaute Stellung abgesenkt sein, wobei die Maschine sicher an der Pritsche des Lkw oder Anhängers verankert ist. An der Frontpartie der Maschine befinden sich zwei Verankerungsösen und eine Huböse, am Heck der Maschine zwei Verankerungs-/Hubösen. (Siehe *Abbildung 3-14.*)

Abbildung 3-13. Anheben der Maschine mittels Risikoavers und Anordnung der Hubösen

1. Vier (4) gleich lange Ketten oder Hubgurte. 2. Traversenbaugruppe.

ABSCHNITT 3 – BEDIENUNGSELEMENTE, ANZEIGEN UND BEDIENUNG DER MASCHINE

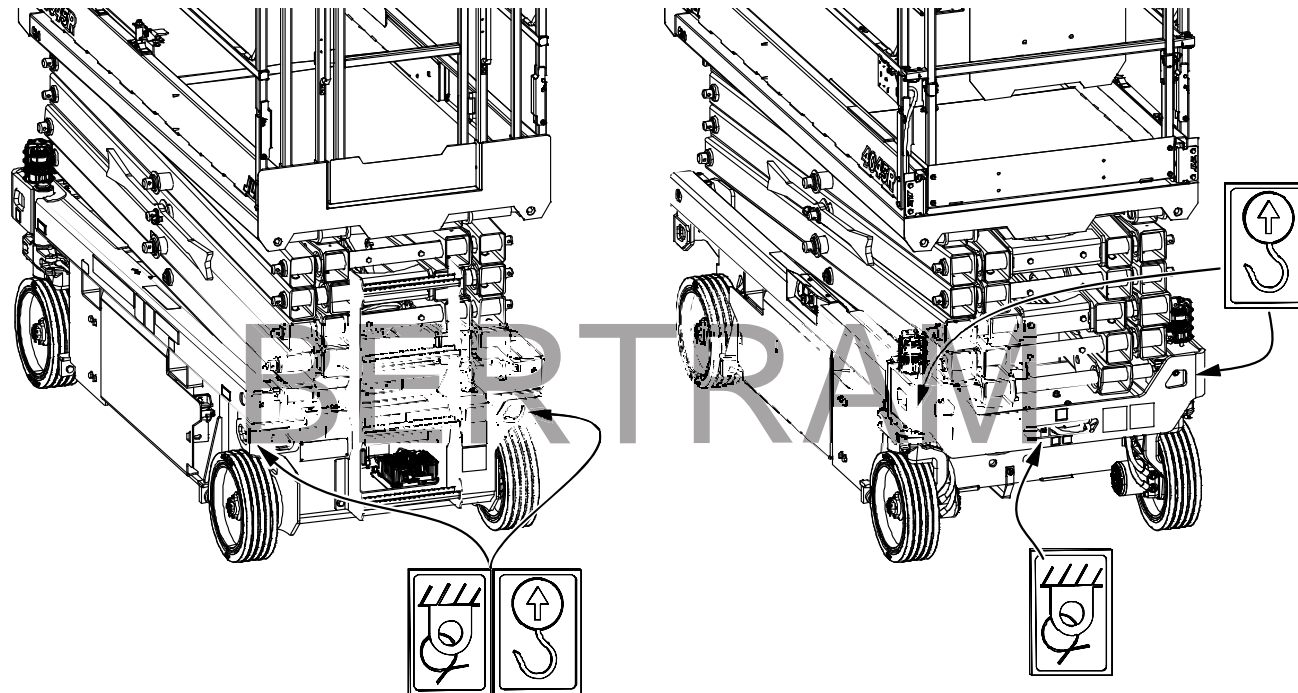


Abbildung 3-14. Anordnung der Verankerungs- und Hubösen

ABSCHNITT 3 – BEDIENUNGSELEMENTE, ANZEIGEN UND BEDIENUNG DER MASCHINE

3.14 ABSCHLEPPEN

Das Abschleppen dieser Maschine wird nicht empfohlen, ausgenommen im Notfall wie beispielsweise einer Störung der Maschine oder eines gesamten Ausfall des Maschinenantriebs.

HINWEIS: Ist die Maschine soweit deaktiviert, dass das Hydrauliksystem nicht bedienbar ist, funktioniert auch der Lenkkreis nicht. Die Maschine kann dann nur in jene Richtung bewegt werden, in die die Vorderräder gerade zeigen.

Freigeben der Hydraulikbremsen (Siehe Abbildung 3-15.)

⚠ VORSICHT

DIE RÄDER DURCH UNTERLEGKEILE BLOCKIEREN ODER DIE MASCHINE MIT DEM ABSCHLEPPFAHRZEUG SICHERN.

1. Die Stromversorgung am Boden-Bedienpult ausschalten, indem der Not-Aus-Schalter hineingedrückt wird.
2. Die rechte Gehäusetür öffnen und das Haupthydrauliksteuerventil suchen.
3. Um das Steuerventil des Antriebsmotors in den Abschleppmodus zu bringen, folgendermaßen vorgehen: Am Antriebssteuerventil den **Nadelventilknopf für den Abschleppmodus (1)** lokalisieren und das Ventil bis zum Anschlag herauschrauben.
4. Um die Bremsen zu lösen, den **SCHWARZEN Bremsenübersteuerungsknopf (2)** am Hauptventil hineindrücken (eine Arretierung hält das Ventil fest).
5. Mithilfe des **ROTEN Knopfes (3)** so lange pumpen, bis sich Druck aufbaut – etwa 5 bis 10 Stöße. Die Bremsen sollten nun gelöst sein.

6. Nach dem Abschluss des Abschleppvorgangs den **SCHWARZEN Bremsenübersteuerungsknopf (2)** freigeben und den **Nadelventilknopf für den Abschleppmodus (1)** vollständig hineinschrauben, um die Hydraulikbremse zurückzusetzen. Die Räder der Maschine mit Unterlegkeilen sichern.

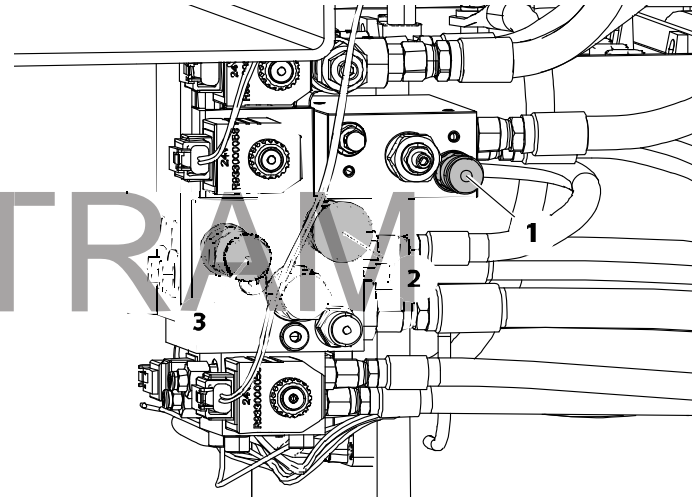


Abbildung 3-15. Manuelles Ausrücken der Hydraulikbremsen

(hinter der Gehäusetür auf der rechten Seite)

ABSCHNITT 4. VERFAHREN FÜR NOTFÄLLE

4.1 ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Dieser Abschnitt erläutert die Schritte, die in Notfallsituationen beim Betrieb ausgeführt werden sollen.

4.2 BEDIENUNG IM NOTFALL

Bedienungspersonal unfähig zur Steuerung der Maschine

WENN DER ARBEITSKORB-BEDIENER NICHT IN DER LAGE IST, DIE MASCHINE ZU BEDIENEN ODER ZU KONTROLLIEREN:

1. Andere Mitarbeiter dürfen die Maschine vom Boden-Bedienpult aus nur den Erfordernissen entsprechend steuern.
2. Nur qualifizierte Personen im Arbeitskorb dürfen die Arbeitskorb-Bedienelemente betätigen. DEN BETRIEB NICHT FORTSETZEN, WENN DIE BEDIENELEMENTE NICHT EINWANDFREI FUNKTIONIEREN.
3. Rettungsausrüstung kann eingesetzt werden, um Personen vom Arbeitskorb zu holen. Kräne und Gabelstapler können eingesetzt werden, um die Bewegung der Maschine zu stabilisieren.

Arbeitskorb in der Höhe verfangen

Wenn sich der Arbeitskorb an hochliegenden Bauwerken oder Vorrichtungen festklemmt oder verfängt, zuerst das Bedienungspersonal des Arbeitskorbs an einen sicheren Ort bringen, bevor die Maschine freigesetzt wird.

Aufrichten der umgekippten Maschine

Ein Gabelstapler ausreichender Leistung oder eine entsprechende Maschine unter die angehobene Seite des Chassis setzen, mit einem Kran oder einer anderen geeigneten Hubvorrichtung den Arbeitskorb anheben und dabei das Chassis vom Gabelstapler oder anderen Gerät absenken.

ABSCHNITT 4 – VERFAHREN FÜR NOTFÄLLE

4.3 MANUELLES ABSENKEN DES ARBEITSKORBES

Das Bedienelement für manuelles Absenken des Arbeitskorbs wird bei einem totalen Ausfall der Antriebsleistung eingesetzt, um den Arbeitskorb mittels Schwerkraft abzusenken. Der T-Griff zur manuellen Absenksteuerung befindet sich hinten links an der Maschine, unmittelbar unterhalb der Arbeitskorbleiter. Den Anweisungsaufkleber ausfindig machen, der sich neben dem Freigabegriff befindet.

Das Absenkverfahren wird folgendermaßen angewandt:

1. Den **T-Griff zur manuellen Absenksteuerung** ausfindig machen. (Siehe Abbildung 4-1.)

⚠ ACHTUNG

HÄNDE UND ARME BEIM ABSENKEN AUS DEM BEWEGUNGSBEREICH DER SCHERENARME UND DES ARBEITSKORBES FERNHALTEN.

2. Den T-Griff ergreifen und langsam herausziehen, um die Scherenarme / den Arbeitskorb abzusenken; nachdem der Arbeitskorb auf die gewünschte Stellung abgesenkt wurde, den T-Griff in seine geschlossene Stellung zurückkehren lassen.

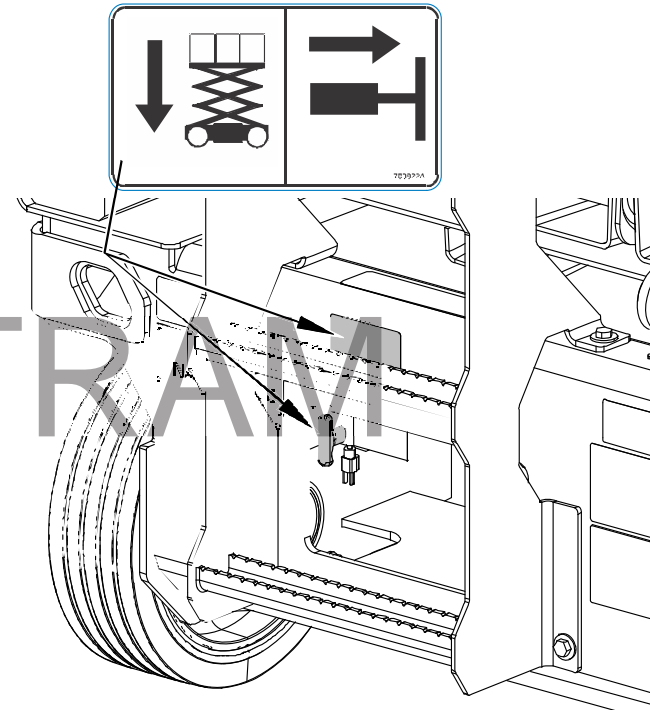


Abbildung 4-1. Einbauort der Steuerung für manuelles Absenken
(links hinten an der Maschine)

ABSCHNITT 5. ALLGEMEINE SPEZIFIKATIONEN UND WARTUNG

5.1 EINFÜHRUNG

Dieser Abschnitt des Handbuchs enthält zusätzlich erforderliche Informationen für das Bedienungspersonal zur ordnungsgemäßen Bedienung und Wartung dieser Maschine.

Der Wartungsteil dieses Abschnitts enthält Informationen, die das Bedienungspersonal der Maschine nur bei der Durchführung der täglichen Wartungsaufgaben unterstützen soll; der gründlichere vorbeugende Wartungs- und Inspektionsplan, der im Service- und Wartungshandbuch enthalten ist, wird dadurch nicht ersetzt.

Andere verfügbare maschinenspezifische Veröffentlichungen:

Wartungs- und Instandhaltungshandbuch3121761

Illustriertes Teilehandbuch (nur auf Englisch)3121759

BERTRAM

ABSCHNITT 5 – ALLGEMEINE SPEZIFIKATIONEN UND WARTUNG

5.2 BETRIEBSSPEZIFIKATIONEN

Tabelle 5-1. Betriebsspezifikationen

BESCHREIBUNG		4045R
ARBEITSKORB		ANSI/CSA/CE/AUS/GB
Maximale Arbeitskorbhöhe (vom Erdboden zum Arbeitskorbboden – ausgefahren)		11,9m (39.3 ft)
Maschinenhöhe (vom Erdboden zur Handlauf-Oberkante)		2549m (8ft 4 in)
Maschinenhöhe – Handläufe heruntergeklappt (Erdboden zur heruntergeklappten Handlauf-Oberkante)		1903m (6ft 3 in)
Arbeitskorb-Hebezeit (Sekunden; Nennlast)	Anheben:	73 Sekunden
	Absenken:	48 Sekunden
Elektronischer Armschutz (Unterbrechungshöhe)		190,5 cm (75 in)
FAHREN		
Maximale Neigung (Arbeitskorb vollständig angehoben)	Vorne nach hinten:	3,5°
	Seitwärts:	1,5°
Maximales Fahrgefälle in verstaute r seitlicher Neigung		2,5°
Maximale Fahrgeschwindigkeit (VORW./RÜCKW.) (Sekunden, um 7,62 m (25 ft) zu fahren)	verstaute r:	8 Sekunden (3,4kph (2.0 mph))
	Angehoben:	34 Sekunden – (0,8kph (0.5 mph))
Maximales Fahrgefälle in verstaute r Stellung (Steigfähigkeit) (siehe Abbildung 3-7. auf Seite 3-15)		25 % (14°)

ABSCHNITT 5 – ALLGEMEINE SPEZIFIKATIONEN UND WARTUNG

Tabelle 5-1. Betriebsspezifikationen (Fortsetzung)

BESCHREIBUNG		4045R
Fahrhöhe im angehobenen Zustand	Innenbetrieb:	11,9m (39ft)
	Außenbetrieb:	8,75m (28.7ft) – ANSI/CE/CSA/GB 11,9m (39ft) – AUS
Wenderadius (Bordstein zu Bordstein)	innen:	0cm (0 in)
	außen:	233,3cm (92 in)
CHASSIS		
Ungefähres Maschinenbruttogewicht	ANSI/CE/CSA/GB:	3175 kg (7000 lb)
	AUS:	3413 kg (7525 lb)
Radstand		2032m (80 in)
Maximale Gesamtbreite		1143m (45 in)
Reifenhöchstlast (pro Rad)		1216 kg (2680 lb)
Bodenbelastungsdruck		943 kPa (137 psi)
Bodenfreiheit	Schlaglochschutz eingefahren:	126mm (5 in)
	Schlaglochschutz ausgefahren:	32mm (1.26 in)
Rampenwinkel (Neigung)		14,5° (26 %)
Maximaler Hydraulikdruck	Hauptüberdruckventil:	207bar (3002 psi)
	Lenküberdruckventil:	110bar (1595 psi)
	Hubüberdruckventil:	172bar (2495 psi)

1001223452_E

ABSCHNITT 5 – ALLGEMEINE SPEZIFIKATIONEN UND WARTUNG

Tragfähigkeit des Arbeitskorbs

Tabelle 5-2. Tragfähigkeit des Arbeitskorbs

SPEZIFIKATION	MAXIMALE BETRIESHÖHE:	MAXIMALE TRAGFÄHIGKEIT DES ARBEITSKORBS ⁽¹⁾	MAXIMAL ZULÄSSIGE TRAGFÄHIGKEIT DES ARBEITSKORBAUSSCHUBS	MAXIMAL ZULÄSSIGE PERSONENZAHL IM ARBEITSKORB	MAX. SEITENKRAFT (Arbeitskorb bei max. Tragfähigkeit völlig ausgefahren)	MAXIMALE WINDGESCHWINDIGKEIT BEIM BETRIEB	UMGEBUNG ⁽²⁾
ANSI/CSA/CE/AUS/GB	VOLL	350 kg (770 lb)	113 kg (250 lb)	3 Personen + 110kg (242 lb)	400N (90 lb)	0 m/s (0 mph)	INNENBETRIEB
ANSI/CSA/CE/AUS/GB	8,8m (29ft)	249 kg (550 lb)		1 Person + 169kg (371 lb)	200N (45 lb)	12,5 m/s (28 mph)	AUSSENBETRIEB
AUS	VOLL	136 kg (300 lb)		1 Person + 56kg (124 lb)			
<p>HINWEIS:(1) Die maximale Arbeitskorb-Tragfähigkeit umfasst Arbeitskorb und Arbeitskorbausschub. (2) INNENBETRIEB ist der Betrieb einer mobilen Hubarbeitsbühne in windgeschützten Bereichen, sodass kein Wind herrscht. AUSSENBETRIEB ist der Betrieb einer mobilen Hubarbeitsbühne in einer Umgebung, die dem Wind ausgesetzt ist.</p>							

1001220378_C, 1001229804_B, 1001231228_A

Dimensionsdaten der Maschine

Tabelle 5-3. Abmessungen

BESCHREIBUNG	4045R
Arbeitskorbhöhe – ausgefahren (Erdboden zum Arbeitskorbboden)	12m (39.3 ft)
Arbeitskorbhöhe – verstaut (Erdboden zum Arbeitskorbboden)	140cm (55 in)
Handlaufhöhe (Arbeitskorbboden bis Handlauf-Oberseite)	113,2cm (44 in) – Handlauf heruntergeklappt
Gesamthöhe – (vom Erdboden zur Handlauf-Oberkante): (Handläufe heruntergeklappt):	254 cm (100 in) 190,3 cm (75 in)
Maschinengesamtbreite	114,3 cm (45 in)
Maschinengesamtlänge (mit Leiter)	271,1 cm (106 in)
Arbeitskorbgröße – Länge (innen)	243,4 cm (96 in)
Arbeitskorbgröße – Breite (innen)	104,3 cm (41 in)
Radstand	203,2 cm (80 in)

Reifen

Tabelle 5-4. Reifenspezifikationen

BESCHREIBUNG	4045R
Größe	40,6 cm x 12,7 cm (16 in x 5 in)
Radmutter-Drehmoment (1-1/8 in – Schlitzmutter mit Splint)	203 Nm (150 lb-ft)

ABSCHNITT 5 – ALLGEMEINE SPEZIFIKATIONEN UND WARTUNG

Batterien

Tabelle 5-5. OEM-Batteriespezifikationen

BESCHREIBUNG	4045R		
	Bleisäure		AGM
Spannung (24-V-System – Serie)	12 V pro Batterie		
Ah-Belastung	150 Ah bei 20 Stunden Betriebszeit	185 Ah bei 20 Stunden Betriebszeit	150 Ah bei 20 Stunden Betriebszeit
Reservekapazität	280 Minuten bei 25 A	324 Minuten bei 25 A	320 Minuten bei 25 A
Gewicht (pro Batterie)	37 kg (82 lb)	48 kg (106 lb)	40 kg (88 lb)

Elektrosystem

Tabelle 5-6. Batterieladegerät-Spezifikationen

BESCHREIBUNG	4045R		
Elektrische Systemspannung (DC)	24 V		
Batterieladegerät:	Delta-Q	PRO – Eagle Perf. - Serie	Green Power – Pylon International
Eingang:			
Eingangswchelspannung:	85–270 V AC	108–132 V AC	100–240 V AC
Nenn-Eingangswchelspannung:	100 V AC / 240 V AC eff.	120 V AC	--
Eingangsfrequenz:	50–60 Hz	45–65 Hz	45–65 Hz
Max. Eingangswchelsstrom:	7,5 A	12 A	8,5 A
Schutzart:	IP66 NEMA4 Typ4	IP35	IP66
Betriebsstemperatur:	–40 °C (–40 °F) bis +65 °C (149 °F)	–30 °C (–22 °F) bis +50 °C (122 °F)	–20 °C (–4 °F) bis +50 °C (122 °F)
Ausgang:			
Nominale Ausgangsgleichspannung:	24 V	24 V	24 V
Max. Ausgangsgleichspannung:	36 V	31,92 V	34 V
Max. Ausgangsgleichstrom:	27,1 A	25 A	30 A
Max. Sperrstrom:	1 A bei 24 V	1 A bei 24 V	1 A bei 24 V
Schutz:			
Ausgangsverpolung:	Autom. Rücksetzung des Elektronikschutzes	Autom. Rücksetzung des Elektronikschutzes	Autom. Rücksetzung des Elektronikschutzes
Ausgangskurzschluss:	Strombegrenzung	Autom. Rücksetzung des Elektronikschutzes	Autom. Rücksetzung des Elektronikschutzes
Wechselstrom-Überlastung:	Strombegrenzung	Verzweigungsleitungsschutz	Strombegrenzung
Gleichstrom-Überlastung:	Strombegrenzung	Strombegrenzung	Strombegrenzung
HINWEIS: Siehe LED-Anzeigestatus jedes einzelnen Ladegerätes beginnend auf Seite 5-14 in diesem Abschnitt.			

ABSCHNITT 5 – ALLGEMEINE SPEZIFIKATIONEN UND WARTUNG

5.3 KRITISCHE STABILITÄTSGEWICHTE

⚠ ACHTUNG

BESTANDTEILE, DIE KRITISCH FÜR DIE STABILITÄT SIND (ZUM BEISPIEL BATTERIEN ODER REIFEN), NICHT DURCH BESTANDTEILE MIT UNTERSCHIEDLICHEM GEWICHT ODER ANDERER SPEZIFIKATION ERSETZEN. DIE MOBILE HUBARBEITSBÜHNE NICHT AUF IRGENDWEISE, DURCH DIE DIE STABILITÄT BEEINTRÄCHTIGT WIRD, MODIFIZIEREN.

Tabelle 5-7. Kritische Stabilitätsgewichte

KOMPONENTE	4045R
Rad- und Reifenbaugruppe (jeweils)	23,9kg (52.7 lb)
Rad-/Reifen- und Antriebsbaugruppe (jeweils)	36,8kg (81.1 lb)
Montage der Räder, Reifen und Bremsen (jeweils)	40,7kg (89.7 lb)
Batterien (jeweils)	Standard: 37 kg (82 lb) – 150 Ah 48 kg (106 lb) – 185 Ah AGM: 40 kg (88 lb)
Batterien (kombiniert X4)	Standard: 148 kg (328 lb) – 150 Ah 192 kg (424 lb) – 185 Ah AGM: 160 kg (352 lb)

5.4 SCHMIERUNG

Schmierfüllmengen

Tabelle 5-8. Füllmengen

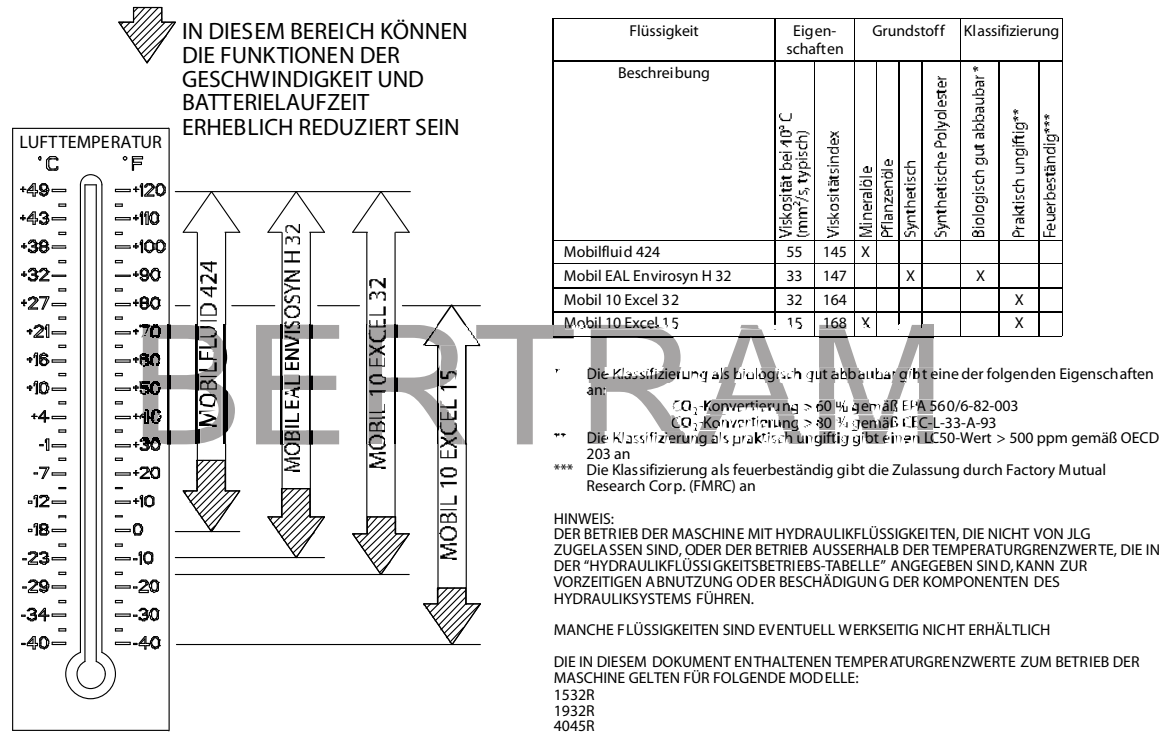
KOMPONENTE	4045R
Hydraulikbehälter (an Voll-Markierung)	251 (6.6gal)
Hydrauliksystem (einschließlich Behälter)	301 (7.9gal)

Schmierungspezifikationen

Tabelle 5-9. Schmierungspezifikationen

SCHLÜSSEL	SPEZIFIKATIONEN
MPG	Mehrweckschmierfett mit einem Mindesttropfpunkt von 177 °C (350 °F). Hervorragende Wasserbeständigkeit und Haftigenschaften sowie Hochdruckeignung. (Mindestens 18 kg [40 lb] Timken OK.)
EPGL	Hochdruck-ZahnradSchmieröl gemäß der API-Spezifikation GL-5 oder MIL-SpecMIL-L-2105.
HO	JLG-Empfehlungen – Mobil – Mobilfluid 424 Mobil EAL ENVIRONSYN H 32 Mobil SHC HYDRAULIC EAL 32 EAL und SHC miteinander kompatibel.

ABSCHNITT 5 – ALLGEMEINE SPEZIFIKATIONEN UND WARTUNG



1001219909-C

Abbildung 5-1. Tabelle der Hydrauliköl-Betriebstemperatur

ABSCHNITT 5 – ALLGEMEINE SPEZIFIKATIONEN UND WARTUNG

5.5 WARTUNG DURCH DAS BEDIENUNGSPERSONAL

Scherenarm – Sicherheitsstützen (Siehe Abbildung 5-2.)

ACHTUNG

NIEMALS UNTER EINEM ANGEHOBE- NEN ARBEITSKORB ARBEITEN, WENN SEINE BEWEGUNG NICHT MIT DEN SICHERHEITSSTÜTZEN BZW. MIT BLÖCKEN ODER DARÜBER BEFESTIGTEN SEILEN UNTERBUNDEN WURDE.

VORSICHT

DIE BEIDEN SICHERHEITSSTÜTZEN MÜSSEN VERWENDET WERDEN, WENN ES DURCH WARTUNGSARBEITEN AN DER MASCHINE ERFORDERLICH IST, DIE SCHERENARME HOCHZUFAHREN; DABEI DARF DER ARBEITSKORB NICHT BELADEN SEIN.

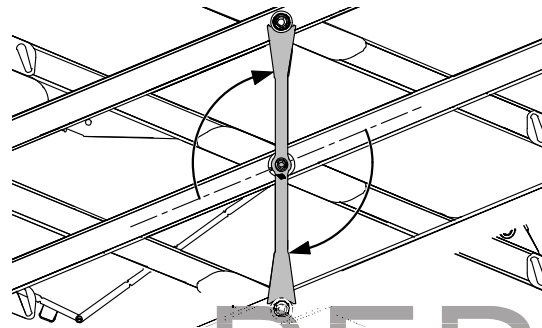
Die Sicherheitsstützen befinden sich auf den Scherenarmen an jeder Seite der Maschine.

Verfahren zum Einrücken der Sicherheitsstützen:

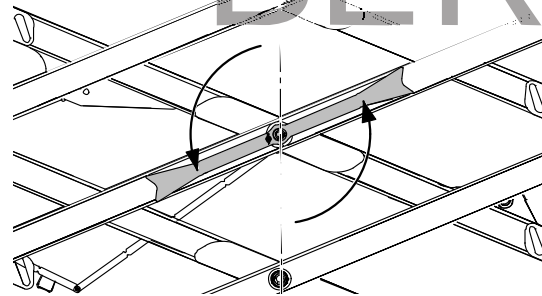
1. Den Arbeitskorb vom Boden-Bedienpult aus hinreichend anheben, sodass die Sicherheitsstützen eingerückt werden können.
2. Den Sperrstift lösen und die Stütze auf jeder Seite der Maschine drehen. **Immer beide Stützen beim Einrücken fixieren.**
3. Den Arbeitskorb absenken, bis die Sicherheitsstützen am Sicherheitsstützen-Anschlag am Arm darunter ruhen, wodurch sämtliche Abwärtsbewegungen der Arbeitskorb-/ Scherenarm-Baugruppe unterbunden werden.

Verfahren zum Ausrücken der Sicherheitsstützen:

1. Den Arbeitskorb hinreichend anheben, um die Sicherheitsstützen vom Sicherheitsstützen-Anschlag zu lösen.
2. Die Stützenbauteile drehen, bis sie auf den Scherenarm ausgerichtet sind und der gelöste Stift in die Arretierscheibe hinter dem Arm einrastet.



Eingerückte Sicherheitsstütze



Ausgerückte Sicherheitsstütze

Abbildung 5-2. Scherenarm – Sicherheitsstützen
(Auf jeder Seite der Maschine)

ABSCHNITT 5 – ALLGEMEINE SPEZIFIKATIONEN UND WARTUNG

Verfahren zum Prüfen des Hydrauliköls

(Siehe Abbildung 5-3. und 5-4.)

Schmierpunkt(e) – Hydraulikbehälter

Behälterfüllmenge – siehe Tabelle 5-8 auf Seite 5-8.

Schmiermittel – Hydrauliköl

Intervall – täglich prüfen

HINWEIS: Den Hydraulikölstand NUR dann prüfen, wenn sich der Arbeitskorb in der verstaute Stellung befindet. Sicherstellen, dass sich das Hydrauliköl auf Betriebstemperatur aufgewärmt hat, bevor der Ölstand im Behälter geprüft wird.

1. Auf der rechten Seite der Maschine befindet sich in der Hydraulikgehäusetür ein **Ausschnitt (1)**, durch den man die **Markierung (2)** des Hydrauliköltanks sehen kann. Der Behälter ist mit einer **MAX-(Maximum-)Markierung (2)** markiert. Die **MIN-(Minimum-)Markierung (3)** ist der untere Rand des Ausschnitts in der Tür. Der Ölstand muss innerhalb dieser Markierungen bleiben, damit das Hydrauliksystem einwandfrei funktioniert.

2. Falls zusätzliches Öl erforderlich ist, Gehäusetür aufklappen und sämtlichen Schmutz und Unrat im Bereich des **Einfüll-/Filterverschlusses (4)** abwischen. Einfüllverschluss entfernen und die vorgeschriebene Ölart nachfüllen. Auffüllen, bis sich der Ölstand in der Nähe der **MAX-Markierung (3)**, jedoch nicht über der **MAX-Markierung** befindet.

HINWEIS: Es muss sorgfältig darauf geachtet werden, dass keine Verunreinigungen (Schmutz, Wasser usw.) eindringen, während der Verschluss abgenommen ist.

HINWEIS: Die empfohlenen Schmierintervalle beruhen auf dem Betrieb der Maschine unter normalen Bedingungen. Bei Maschinen im Mehrschichtbetrieb und/oder in beanspruchenden Umgebungen bzw. unter schwierigen Bedingungen müssen die Schmierabstände entsprechend verkürzt werden.

ABSCHNITT 5 – ALLGEMEINE SPEZIFIKATIONEN UND WARTUNG

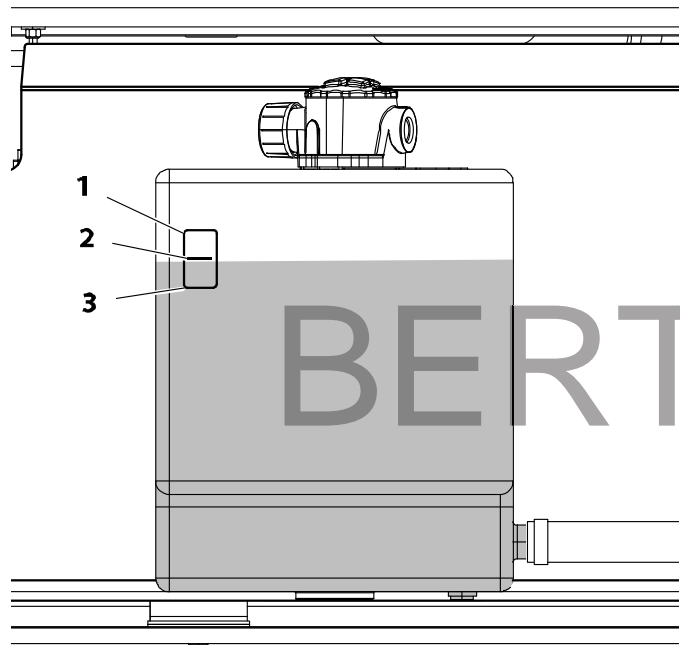


Abbildung 5-3. Verfahren zum Prüfen des Hydrauliköls

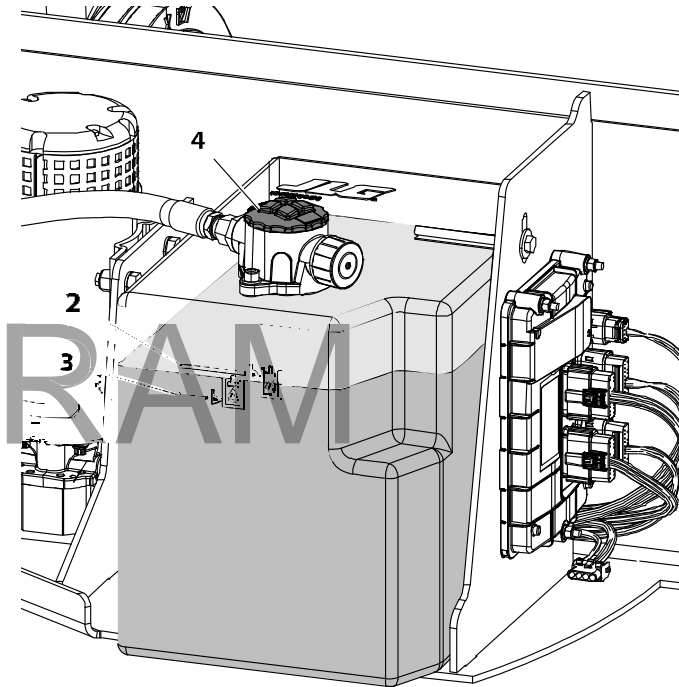
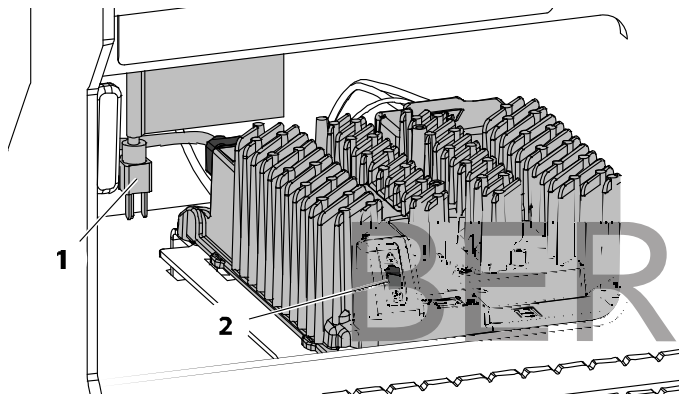


Abbildung 5-4. Verfahren zum Einfüllen des Hydrauliköls

ABSCHNITT 5 – ALLGEMEINE SPEZIFIKATIONEN UND WARTUNG

Delta-Q – Batterieladegerät

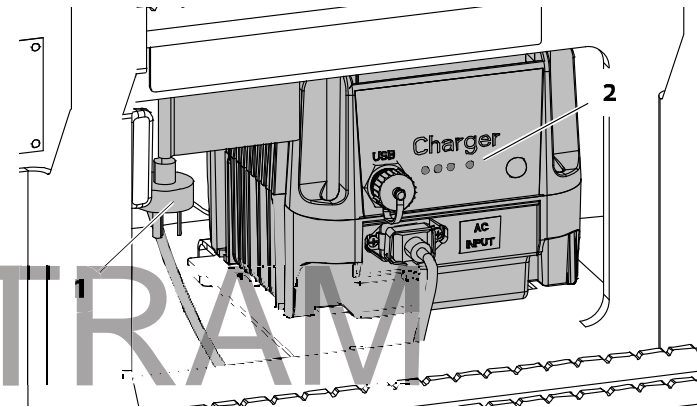
Alle Ladegeräte befinden sich im Chassis an der Rückseite der Maschine.



1. Wechselstrom-Eingangsstecker 2. Ladungsanzeige-LEDs

- **Wechselstrom eingeschaltet** – BLAUE LED AN
- **Ladezustand niedrig** – (unteres Feld – GRÜNE LED blinkt) – (oberes Feld – GRÜNE LED AUS)
- **Ladezustand hoch** – (unteres Feld – GRÜNE LED AN) – (oberes Feld – GRÜNE LED blinkt)
- **Ladevorgang beendet** – (unteres Feld – GRÜNE LED AN) – (oberes Feld – GRÜNE LED AN)
- **Störungsanzeige** – (ROTE LED AN)
- **Vorsicht – externer Fehlerzustand** – (GELBE LED blinkt)

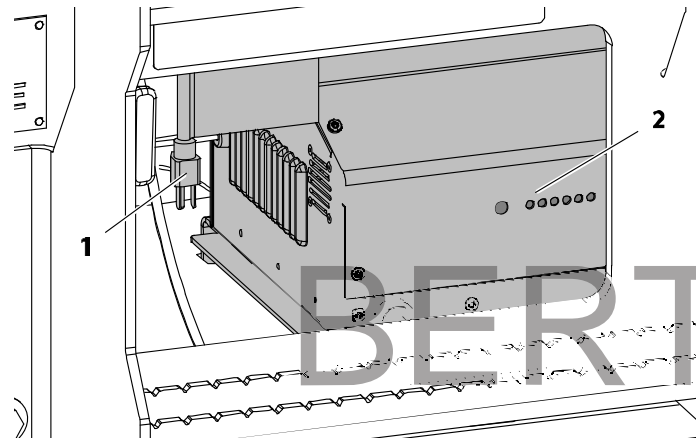
Green Power – Batterieladegerät (nur China (GB))



1. Wechselstrom-Eingangskabel 2. Ladungsanzeige-LEDs

- **Batterie wird geladen** – (GELBE LED – AGM – schnelles Blinken / GEFLUTET – Bleibt AN / AGM GEFLUTET – langsames Blinken)
- **Ladevorgang beendet** – (GRÜNE LED AN)
- **Störungsanzeige** – (ROTE LED AN)
- **Eigendiagnose wird vorgenommen** – (GELBE und GRÜNE LEDs blinken gleichzeitig)

Eagle Performance – Batterieladegerät



1. Wechselstrom-Eingangskabel 2. Ladungsanzeige-LEDs

- **Batterietyp-Anzeige** – (GELBE LED AN)
- **Batterie wird geladen** – (30/60/90 % ROTE LED AN)
- **Ladevorgang beendet** – (GRÜNE LED AN)
- **Keine Batterie erkannt** – (30 % ROT blinkt)
- **Timer-Gesamtabschaltung** – (30/60/90 % ROTE LEDs blinken)
- **Abschaltung wg. interner Übertemperatur** – (30/90 % ROTE LEDs blinken)

ABSCHNITT 5 – ALLGEMEINE SPEZIFIKATIONEN UND WARTUNG

Batteriewartung und Sicherheitspraktiken

HINWEIS: Diese Anweisungen gelten nur für nicht versiegelte Batterien (mit flüssigen Elektrolyten). Wenn die Maschine mit versiegelten Batterien ausgestattet ist, ist außer der Reinigung korrodierter Batteriepole keine weitere Wartung erforderlich.



DARAUF ACHTEN, DASS DIE BATTERIESÄURE NICHT MIT DER HAUT ODER KLEIDUNG IN KONTAKT KOMMT. SCHUTZKLEIDUNG UND SCHUTZRILLE TRAGEN, WENN MIT BATTERIEN GEARBEITET WIRD. SÄMTLICHE VERSCHÜTTETE BATTERIESÄURE MIT NATRON UND WASSER NEUTRALISIEREN.

BATTERIESÄURE SETZT BEIM LADEN EIN EXPLOSIVES GAS FREI; KEINE OFFENEN FLAMMEN, FUNKEN ODER ANGEZÜNDETEN RAUCHWAREN IM ARBEITSBEREICH ZULASSEN, WÄHREND DIE BATTERIEN GELADEN WERDEN. DIE BATTERIEN NUR IN EINEM GUT BELÜFTETEN BEREICH LADEN.

DIE BATTERIEN NUR MIT DESTILLIERTEM WASSER AUFFÜLLEN. BEIM NACHFÜLLEN VON DESTILLIERTEM WASSER IN DIE BATTERIEN DÜRFEN NUR BEHÄLTER UND/ODER TRICHTER VERWENDET WERDEN, DIE NICHT AUS METALL SIND.

Den Säurestand der Batterien oft prüfen; bei Bedarf nur destilliertes Wasser nachfüllen. Nach vollständiger Ladung sollte der Batteriesäurestand 3 mm (1/8 in) unterhalb der Entlüftungsrohre sein. (Siehe Abbildung 5-5).

- NICHT bis zur Unterkante der Entlüftungsrohre füllen.
- Beim Laden oder beim Betrieb NICHT zulassen, dass der Säurestand unter die Oberkante der Platten abfällt.

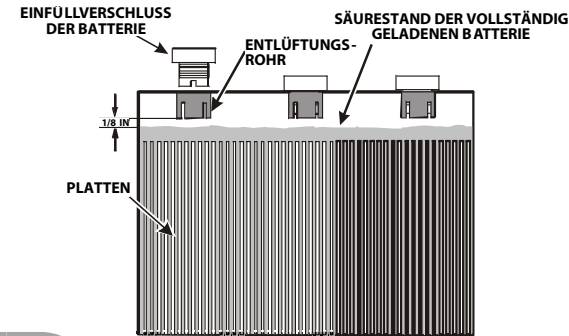


Abbildung 5-5. Batteriesäurestand

Batterie-Schnelltrennvorrichtung (falls vorhanden)

Bei Maschinen, die mit einer Batterie-Schnelltrennvorrichtung ausgestattet sind, ist es möglich, die Stromversorgung der Maschine an den Batterien schnell zu trennen, ohne die Batteriekabel von den Batteriepolen zu entfernen. Zum Abnehmen der Stromversorgung den ROTEN Schnelltrennanschluss an der Oberseite der Batterien innerhalb des Batteriefachs ausfindig machen und die Hälften auseinander ziehen.



Reifenabnutzung und -schäden

Die an den Maschinen angebrachten Reifen und Felgen wurden vom Reifenhersteller für die für diese Produkte vorgesehenen Anwendungen zugelassen. Die Reifen und Felgen, mit denen jedes Produktmodell ausgestattet ist, wurden im Hinblick auf Stabilitätsanforderungen, die aus Spurbreite, Reifenmischung und Tragfähigkeit bestehen, konstruiert. Reifenänderungen, wie z. B. Felgenbreite, Anordnung des Mittelstücks, größerer oder kleinerer Durchmesser, Reifenmischung usw., die ohne schriftliche Genehmigung des Herstellers vorgenommen werden, könnten zu einem unsicheren Stabilitätszustand führen.

Die Reifen und Felgen, mit denen die Maschinen ausgestattet sind, müssen täglich im Rahmen der täglichen Sichtkontrolle inspiziert werden. JLG erfordert, dass die tägliche Sichtkontrolle bei jedem Arbeitskraftwechsel während einer Schicht und bei jedem Schichtwechsel erfolgt.

Ersetzen von Rädern und Reifen

JLG empfiehlt, dass jegliche Reifen durch dieselbe Größe und Marke ersetzt werden, mit denen die Maschine ursprünglich ausgestattet war, bzw. durch Reifen, die von JLG als zugelassener Ersatz angeboten werden. Die Teilenummern der zugelassenen Reifen für ein bestimmtes Maschinenmodell sind dem JLG-Ersatzteilhandbuch zu entnehmen.

Wenn irgendeiner der folgenden Zustände während der Reifeninspektion festgestellt wird, müssen Maßnahmen ergriffen werden, um das JLG-Produkt sofort außer Betrieb zu nehmen. Das Ersetzen der betroffenen Reifen oder Reifen-Baugruppen muss veranlasst werden. Beide Reifen/Räder an derselben Achse müssen ersetzt werden:

- Wenn der Gesamtdurchmesser des Reifens kleiner als einer der folgenden Werte ist:
 - 406 x 127 Reifen – mindestens 395 mm (15.55 in)
- Wenn irgendwelche ungleichmäßige Abnutzung festgestellt wird.
 - Ein Reifen mit deutlichen Schäden an der Lauffläche oder der Seitenwand muss sofort überprüft werden, bevor die Maschine in Betrieb genommen wird. Wenn ein Einschnitt, ein Riss, ein fehlender Brocken oder ein anderer Mangel eine oder mehrere der folgenden Abmessungen überschreitet, muss der Reifen ersetzt werden:
 - 76 mm (3.0 in) lang
 - 19 mm (0.75 in) breit
 - 19 mm (0.75 in) tief
- Wenn das Metallrad an irgendeiner Stelle durch die Lauffläche des Reifens sichtbar ist.
- Wenn mehr als ein Mangel in irgendeinem Quadranten des Rads vorhanden ist (d. h. weniger als 90 Grad vom nächsten Mangel).

ABSCHNITT 5 – ALLGEMEINE SPEZIFIKATIONEN UND WARTUNG

Radmontage

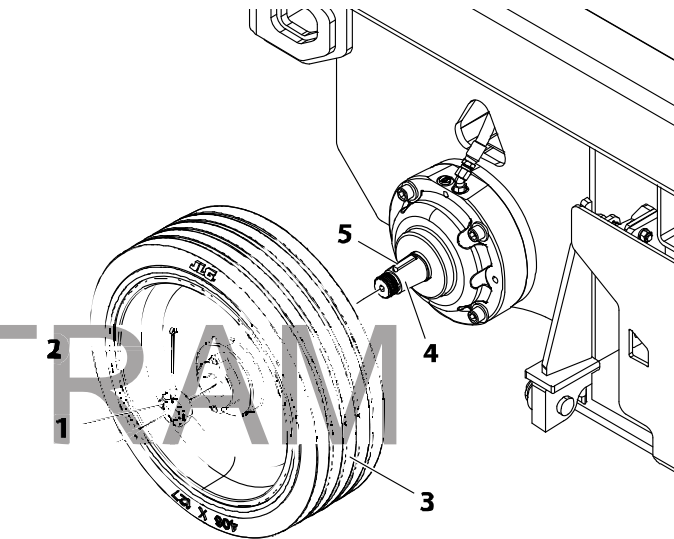
Es ist äußerst wichtig, das ordnungsgemäße Radmontagedrehmoment anzuwenden und aufrecht zu erhalten.

⚠ ACHTUNG

DIE SCHLITZMUTTERN DER RÄDER MÜSSEN MIT DEM ORDNUNGSGEMÄSSEN DREHMOMENT ANGEBRACHT WERDEN UND DIESES MUSS AUFRECHTERHALTEN WERDEN, UM LOSE RÄDER, GEBROCHENE MUTTERN UND EINE MÖGLICHE ABLÖSUNG EINES RADES VON DER ACHSE ZU VERMEIDEN.

Die Schlitzmutter mit dem vorschriftsmäßigen Drehmoment festziehen, damit sie sich nicht lösen. Die Schlitzmutter mit einem Drehmomentschlüssel anziehen. Das ordnungsgemäße Verfahren zum Anbringen der Räder wird folgendermaßen angewandt:

1. Passfeder (5) an der Welle anbringen (falls noch nicht angebracht) und nach der Keilnut des Rades ausrichten, Rad und Nabe (3) an der konischen Welle (4) anbringen.
2. Schlitzmutter (1) von Hand einschrauben, damit ein Ausreißen des Gewindes vermieden wird. KEIN Schmiermittel auf dem Gewinde oder der Mutter verwenden.
3. Die Schlitzmutter mit 203 Nm (150 lb-ft) festziehen.
4. Splint (2) anbringen. Falls die Öffnung in den Schlitzen und das Splintloch an der konischen Welle nicht übereinander liegen, Mutter im Uhrzeigersinn drehen, um sie nach dem Loch auszurichten. Nicht lockern, um nach dem Loch auszurichten.



- | | |
|-----------------------------|-------------------|
| 1. Schlitzmutter | 4. Konische Welle |
| 2. Splint | 5. Passfeder |
| 3. Rad- und Naben-Baugruppe | |

Abbildung 5-6. Radmontage

5.6 ERGÄNZENDE INFORMATIONEN

Die folgenden Informationen werden gemäß den Anforderungen der europäischen Maschinenrichtlinie 2006/42/EG bereitgestellt und gelten nur für CE-Maschinen.

Für elektrisch angetriebene Maschinen beträgt der subjektive kontinuierliche Schalldruckpegel mit Bewertungskurve A im Arbeitskorb weniger als 70 dB(A).

Für Maschinen, die von Verbrennungsmotoren angetrieben werden, beträgt der garantierte Schalleistungspegel (LWA) gemäß der europäischen Richtlinie 2000/14/EG (Umweltbelastende Geräuschemissionen von zur Verwendung im Freien vorgesehenen Geräten und Maschinen) aufgrund von Prüfverfahren im Einklang mit Anhang III, Teil B, Verfahren 1 und 0 der Richtlinie, 109 dB.

Der Gesamtvibrationswert, dem das Hand-Arm-System ausgesetzt ist, überschreitet 2,5 m/s² nicht. Der höchste quadratische Mittelwert der bewerteten Beschleunigung, der der gesamte Körper ausgesetzt ist, überschreitet 0,5 m/s² nicht.

BERTRAM